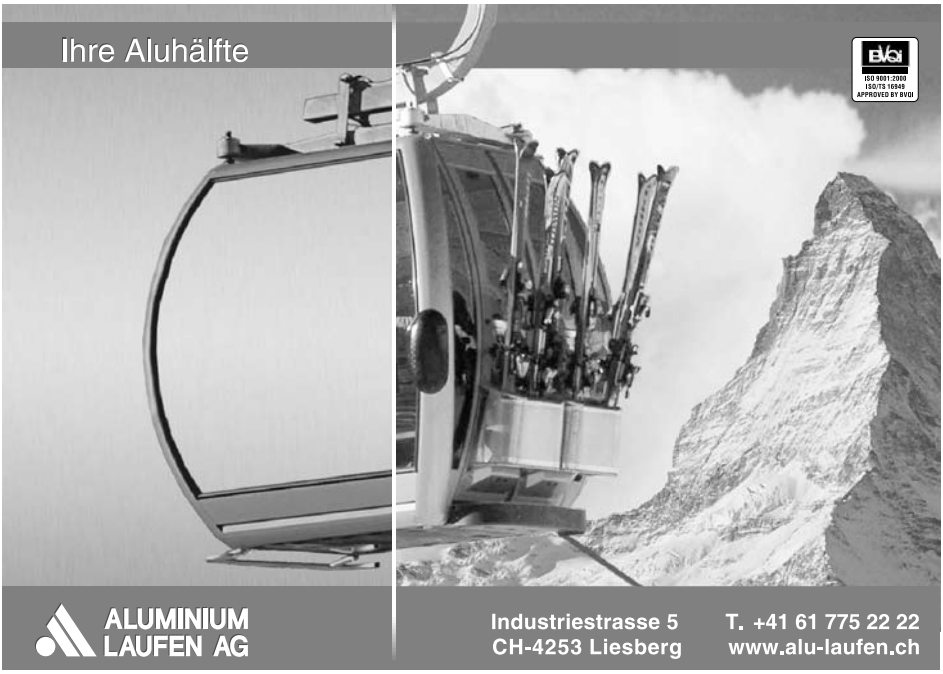
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Sektion Hohe Winde
Clubnachrichten 125–4–2009



SCHNEIDER AG

Carrosserie | Garage

Carrosserie SCHNEIDER AG
Industriezone Ried 17
4222 Zwingen
www.carrosserie-schneider.ch

Garage SCHNEIDER GmbH
Abschlepp- und Pannendienst
Industriezone Ried 17
4222 Zwingen

061 765 55 55

Einladung

Herbst-Sektionsversammlung
Freitag, 25. September 2009
19.30 Uhr im Restaurant Rose in Flüh
mit einem Vortrag
von Eduard Spielmann über die
«Region Hinteres Leimental»

Voranzeige

Familientreffen auf der Hohen Winde
Sonntag, 18. Oktober 2009

Weitere Informationen auf Seite 41

Naturschutztag
Samstag, 31. Oktober 2009

Weitere Informationen auf Seite 45

Tourenausklang:
Sonntag, 15. November 2009
ab 11.00 Uhr
Schloss Thierstein Büsserach

Weitere Informationen auf Seite 47

Titelbild: Konrad Halbeisen,
Föhnstimmung über der Mischabelgruppe

Inhaltsverzeichnis

Editorial: Pascal Saner 2
Touren und Anlässe 3–7
Protokoll Sommer-Sektionsversammlung.... 9

Tourenberichte 16–41
Vorösterliche Skitouren 16
Trainingstour Chasseral 17
Seniorenwanderung Flugplatz Schupfart 21
Weitwandern «Schluchtensteig» 21
Seniorentour Hasenmatt 26
Seniorenwanderwoche Saas-Grund 26
Seniorentour Diemtigtal 34
Klettertour Galtigentürme 35
Seniorenwanderung Grindel Stierenberg . 37
Hochtour Galenstock 39

Familientreffen auf der Hohen Winde 41
Hohe Winde–Grathaus Moron 42/43
Naturschutztag 45
Tourenausklang Schloss Thierstein 47
Geburtstage ..... 48+49
Mitgliederbewegung..... 49
Bewertungen für Bergtouren 51
Hüttenwartliste Cabane Raimeux 51
Termine Clubnachrichten 51
Adressenverzeichnis 52

Die Tourenberichte «Die Albulatour Bergün–Engadin» und «Alpenparadies Hockenhorn» werden im Dezember in der nächsten Ausgabe 126-1-2010 unserer Clubnachrichten erscheinen.

HOHE WINDE
SAC SEKTION

Editorial

Die Kletterhalle auf dem Weg zum Alltagsbetrieb

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, die erste, vollständige Wintersaison liegt auch schon eine Weile zurück – die Sommermonate wurden von der Betriebskommission unter anderem für verschiedenste Optimierungsmassnahmen genutzt. Die Mitglieder der BK sind überzeugt, per anfangs Oktober für die nächste Hochsaison gut gerüstet zu sein.

Stand der Dinge: Die Kletterhalle Laufen wird rege benutzt und insbesondere wegen der angenehmen Atmosphäre geschätzt. Kletterer in kleinen Gruppen, Schulklassen, Vereine und Firmen, die Nachbarssektionen, aber selbstverständlich auch unser eigener Nachwuchs – alle gehen bei uns ein und aus und machen danach sehr wertvolle Mundpropaganda, was auf dem Konto der Halleneintritte als positiv feststellbar ist. An der Frühlings-Sektionsversammlung in Dornach habe ich die Zahlen zu den Einnahmen durch Eintritte in Aussicht gestellt. Bezüglich Budget liegen wir zumindest bei den hochgerechneten Eintrittseinnahmen auf Kurs. Die konkreten Zahlen behalten wir uns auf und werden sie, zusammen mit den Erfahrungen des ersten, ganzen Betriebsjahres, entsprechend in die Budgetierung 2010 einfliessen lassen. An der Generalversammlung im Januar werden die in direktem Zusammenhang mit der Konzepterarbeitung „Kletterhalle“ stehenden Eintrittszahlen präsentiert. Mit dieser Gelegenheit dankt die Betriebskommission allen involvierten Sektionsmitgliedern für die Mithilfe an den beiden Hallenanlässen „1. Geburtstagsfeier“ und „AGLAT-Teilnahme“ nochmals bestens.

Liebe Mitglieder der Betriebskommission, für Eure grosse Arbeit und die tatkräftige Unterstützung möchte ich mich ebenfalls auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. All diese mehrheitlich positiven Signale dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass wir in der zweiten Wintersaison weiterhin intensiv an der Entwicklung und insbesondere der Generierung von Mehreintritten arbeiten müssen.

Aussen-Grossbildwerbung: Nachdem die Halle nun auch im Aussenbereich „an- und eingewachsen“ ist, besteht zurzeit mit der Aussenwerbung noch eine grosse Pendenz. Erfreulicherweise haben wir zwischenzeitlich von der Stadt Laufen die Bewilligung erhalten – der Fassadenteil auf Seite Bahnlinie kann „eingefärbt“ und mit der zwecks Sponsoring angedachten Grossblache versehen werden. Im Innern attraktiv und von aussen unübersehbar – ein weiterer Schritt für die existentielle Absicherung unseres Hallenbetriebes. Es ist beabsichtigt, die Grossbildwerbung bis zum Kletterwettkampf vom 1. November 2009 angebracht zu haben.

Was erwartet uns? Nachwievor gilt es, die Optimierung unseres Hallenbetriebes voranzubringen. Ein besonderes Augenmerk werden wir wie bis anhin auch auf die Finanzen richten; die Erläuterungen zur Rechnung und zum Budget anlässlich der Generalversammlung werden eine allererste, relevante Bilanzierung zulassen.

Am Sonntag, 1. November 2009 findet in der Kletterhalle ein erster, regionaler Wettkampf für Kletterer mit entsprechenden Kenntnissen statt. Damit wollen wir explizit die Kletterinnen und Kletterer aus der gesamten Dreilandregion ansprechen. Selbstverständlich freuen wir uns bereits jetzt auch auf Teilnahmen aus eigenen Reihen und von Seiten der Nach-barssektionen. Dieser Anlass und alle weiteren Hallenevents werden zukünftig auch im Jahresprogramm der SAC-Sektion Hohe Winde enthalten sein.

Zum Schluss möchte ich im Namen der Mitglieder Betriebskommission Kletterhalle allen Sektionsmitgliedern für die weitere Unterstützung und das Wohlwollen danken.

Pascal Saner, Präsident Betriebskommission Kletterhalle Laufen

Touren und Anlässe ab 19. September 2009

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
Sa./So. 19. / 20. 9.	KiBe / JO: Klettern Göscheneralp-Bergsee mit Übernachten im Biwak / Bergseehütte Sa: Klettern Einseillängen oder Baden im Bergsee. So: Gruppenangepasste Gratkletterei. Siehe Plaisir Ost, Bergsee Nr. 25, An.b. 11. Sept.	Tobias Erzberger 076 482 35 03 Tobias.Erzberger @edubs.ch	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	5a – 6a
Fr. 25. 9. 19:30 Uhr	Herbst-Sektionsversammlung in Flüh SO im Restaurant Rose	Vorstand / P. Stöckli	–	–
Sa./So. 26. / 27. 9.	Alpinwanderung: Gspon-Saas Fee-Grächen Route: Gspon–Linde Bode–Saas Grund–Saas Fee–Schweibbach–Hannigalp–Grächen; LK 1329 Saas, 1328 Randa, 1308 St. Niklaus; Az.Tn. 8–10; An.b. 12. 9.; sehr abwechslungsreicher Weg!	Lisa Häner lisa.haener@ bluewin.ch 079 785 07 03	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	T2 – T4 3 ½ h, 7 h Trittsicherheit ist vor ausgesetzt! ◆

Oktober

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
Do. 1. 10.	Senioren-Wanderung: verschoben auf Do. 8. 10.	Kurt Emminger 061 751 19 56	Spezialprogramm Seniorenwandern	4 ½ h
Sa. 3. 10.	KiBe / JO Klettern im Jura: Les Somêtres	Dominik Steiner Christoph Berger	–	3c – 6a
Do. 8. 10.	Senioren-Wanderung Corban JU: Grindel–Nieder Fringeli–Corban (ME), Piamont–Steulet–Montsevelier–Welschgätterli–Erschwil, Postauto ab Laufen 9:04 Uhr; An.b. 28.9.	Kurt Emminger 061 751 19 56	Spezialprogramm Seniorenwandern	4 ½ h 15.5 km
Sa./So. 10. / 11. 10.	Lötschentaler Höhenweg Az.Tn. 6; An.b. 7.10.	Alois Amstalden 079 687 28 27	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	T2, 4 – 5 h ◆
So. 11. 10.	KiBe / JO: Klettern bei Moutier / Raimeux	Ivan Saner 079 699 33 03	–	3c – 4b ◆

Engagement verbindet

Auf Gemeinsinn, persönlichen Einsatz und Verantwortung kommt es an. Wir unterstützen soziale Aktivitäten und Projekte, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.

Wir sind für Sie da.

Hauptsitze
Delémont, Tel. 032 421 96 96
Laufen, Tel. 061 765 53 33

Filialen
Bassecourt
Breitenbach
Delémont Altstadt
Liesberg
Moutier
Porrentruy
Reinach BL
Saignelégier
Tavannes
Zwingen

www.bjl.clientis.ch

Clientis
Bank Jura Laufen

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
Do. 15. 10.	Senioren-Wanderung Schloss Wildenstein Bubendorf-Talhaus–Schloss Wildenstein (ME); 14:00 Uhr Schlossbesichtg. Kosten CHF 5.–; Arxhof–Ziefen; Laufen ab 8:24, Basel ab 9:01, Liestal ab 9:35; An.b. 10. 10.	Josef Marquis 061 761 30 82	Spezialprogramm Seniorenwandern	4 h; ◆ 9 km Aufst. 410 m Abst. 360 m
Sa. 17. 10.	Bergwanderung im Jura von Fluh zu Fluh: Grenchen-Nord (467), Bettlachberg (1074), Wandflue Obergrenchenberg (1399), Oberes Brüggli (1152), Stallflue (1409), Gänsbrunnen (719). Mittagessen im Restaurant. Mit Öv. LK 1106 Moutier, 1107 Balsthal, 223 T Delémont; Az.Tn. max.15; An.b. Di. 13. Okt.	Reiner Lenk 061 751 21 46	Keine Touren-besprechung. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig detaillierte Unterlagen	T1 – T3 Aufst.1190, Abst. 940 m 6½ h; ◆
Sa./So. 17. / 18. 10	FaBe / KiBe / JO: Familientreffen auf der Hohen Winde. Übernachten in einer Zeltstadt auf der Hohen Winde auf 1204 m. Siehe Hinweis auf Seite 41	Rolf Zimmerli 061 761 85 39 Ivan Saner 079 699 33 03	–	–
So. 18. 10. 11:30 Uhr	Familientreffen auf der Hohen Winde Apéro beim Gründungsstein Siehe Hinweis auf Seite 41	Kurt Häner Vorstand	–	◆
Sa./So. 24. / 25. 10.	Regionaler TL-FK für SAC TL, J+S-Leiter, Interessierte und angehende TL An.b. Donnerstag 1. Okt.	Roger Dolder 079 667 83 62 roger@fahrschule-dolder.ch	Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig detaillierte Unterlagen	Technische Leitung durch Roger und Bergführer
Sa. 31. 10. 08:00 Uhr	Naturschutztag: Umgebungsarbeiten am Birsufer im Gebiet der Kletterhalle Laufen (in Zusammenarbeit mit der Stadt Laufen). Siehe spezieller Hinweis auf Seite 45 dieser Clubnachrichten; An.b. Mittwoch, 28. Oktober	Konrad Kottmann 061 761 52 21 079 443 43 44	–	–

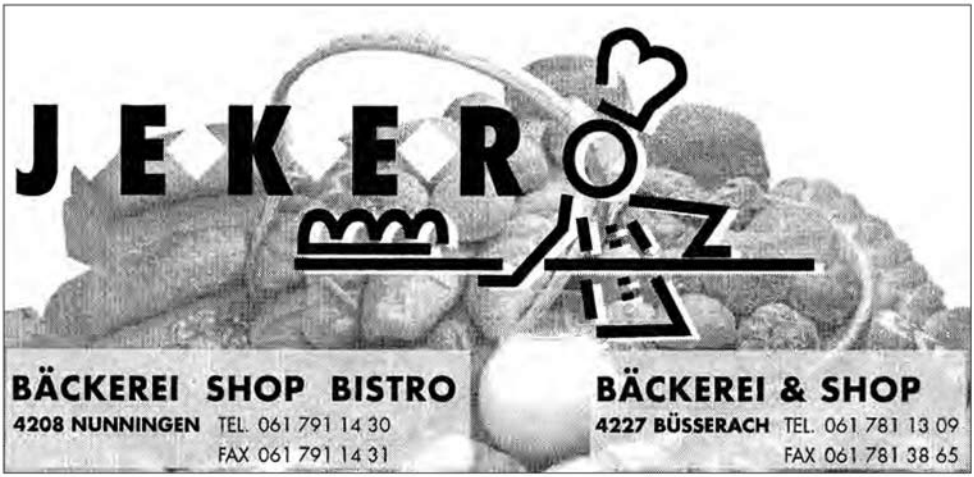
November 2009

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
Do. 5. 11.	**10:00 Uhr an der Hagenaustrasse 70 in Basel:** Kultureller Anlass / Alltagskultur: Besichtigung Holzheizkraftwerk Stadt Basel. Es ist das grösste Kraftwerk dieser Art in der Schweiz. In einer zweistündigen Führung erfahren wir alles über den Prozess durch den Holz und Kehrricht in Energie (Wärme und Strom) umgewandelt wird. Anm. b.17.10. od. per E-Mail. Anz.Tn. max. 25; Kosten für die Führung bei 15 Personen CHF 10.– p.P.	Peter Imhof 061 721 18 43 p_imhof@gmx.ch Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.	**Besammlung um 09:15 Uhr,** Bahnhof Basel SBB, Schalterhalle, anschliessend gemeinsame Fahrt mit Tram und Bus zur Anlage.	Teilnahme nur mit geschlossenen Schuhen und abgegebenen Schutzhelmen möglich
So. 8. 11.	FaBe / KiBe / JO Kletterhalle Magnet	Marie-Luce Knobel, M. Meier	–	◆, auch für Fortgeschr.
Do. 12. 11. 20:00 Uhr	Foto-/ Dia-Treff im Bistro Alts Schlachthuus. Bringe bitte deine Fotos, Dias, Stick, CD oder DVD mit! Computer, Beamer, Diaprojektor und Leinwand sind vorhanden.	Erwin Lack 061 971 49 88 Paul Stöckli	–	–

Schmidlin Forst
GmbH

Markus Schmidlin, Förster HFF
4243 Dittingen, Dorfstrasse 59
061 761 49 56 / 079 216 39 60

Forstliche Arbeiten
Gartenholzerei
Brennholz/Finnenkerzen
—
Brunnentröge
Tische und Bänke
Weihnachtsbäume



Restaurant Bahnhof
gemütlich und vielseitig

Ihr Restaurant für alle privaten und geschäftlichen Anlässe:
– warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
– geschlossenes Säli für ca. 50 Personen
– genügend Parkplätze (auch für LKW)
– Gartenwirtschaft

Bea und Jacky Camenzind
4222 Zwingen
Telefon 061 761 60 31
Fax 061 761 23 41
E-Mail: bahnhoefli-zwingen@hispeed.ch
Samstag Ruhetag

BODENBELÄGE
IMHOF GmbH
4242 LAUFEN
Viehmarktgasse 45
061 761 60 48 / 079 768 86 41
E-Mail: laufen@bodenimhof.ch

BODENBELÄGE
INNENDEKORATION

Parkett
Laminat
Linoleum
Teppich

Vorhänge
Bettwaren
Polsterarbeiten

Dezember 2009

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
So. 15. 11.	Tourenausklang auf dem Schloss Thierstein in Büsserach. Ab 11.00 Uhr verpflegt euch die SAC-Jugend im Schloss Thierstein	Ivan Saner 079 699 33 03	Siehe Hinweis auf Seite 47 in den Clubnachrichten	–
Fr. 20. 11.	Tourenleiter-Ausklang der aktiven TL Einladung erfolgt durch den Tourenchef.	Erwin Lack 061 971 49 88	–	–
Sa. 5. 12.	Suurchrutwanderung: Joggenhuus–Hohe Winde–Bergrestaurant Vorder Erzberg (Mittagessen), Rückweg nach individueller Wahl der einzelnen Teilnehmer. An.b. Samstag, 28.11., Teilnehmeranzahl begrenzt	Reiner Lenk 061 751 21 46 079 659 07 47	–	◆
Sa./So. 12. / 13. 12.	FaBe / KiBe / JO: Fototausch, Fondueplausch und blablablabla….	Ivan Saner 079 699 33 03	–	–
Do. 31. 12.	Silvester-Wanderung: Wanderung in der näheren Umgebung. Mittagessen im Restaurant. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Mittagessen mit dem Postauto nach Laufen zu fahren. Abmarsch ab Bahnhof Laufen um 08:35 Uhr. An.b. Donnerstag, 24. Dezember	Marcel Metzger 061 761 64 88	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	◆ 3 h 2 ¼ h

Januar 2010

Datum	Tour/Anlass / Anzahl Teilnehmer / Anmeldung bis	Tourenleiter	Tourenbesprechung	Bew. / h
So. 3. 1.	Skitour Stozigen Firsten (2752): Realp (1538) – Hangrichtung NE-Pt. 2445 (Seelein). Skidepot bei Pt. 2747; LK 1231 Urseren, 1251 Val Bedretto; Az.Tn. 8; An.b. Fr. 1. 1.	Erwin Lack 061 971 49 88 079 769 89 79	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	WS 4 + 1½ h ◆
Sa./So. 9. / 10. 1.	Skitour	Fritz Moser 062 391 17 52	–	–
So. 10. 1.	FaBe / KiBe / JO / SAC Tiefschneefahren und Pistenfahren mit Ski oder Snowboard zur Einstimmung auf den Winter. Fahrt mit Car in eine Skistation mit guten Schneeverhältnissen zusammn mit der Sektion Angenstein (www.sac-angenstein.ch). An.b. Do. 31. Dez. 2009. Kosten für Jugendliche und Kinder: Fr. 90.–, für Erwachsene Fr. 110.– inkl. Tageskarte	Anmeldung der Kinder an Rolf Zimmerli 079 696 73 31 Erw. direkt bei Däni Küry an: 061 711 69 02 daniel.kuery@ roche.com	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	◆
Sa. 16. 1.	Skitour Sparenmoos (1600) – Hundsrügg (2046) – Jaunpass – Bäderhorn (2008) – Reidenbach; LK 1226 Boltigen, 1246 Zweisimmen, 253S Gantrisch; Az.Tn. 6; An.b. 14. 1.	Paul Aeschi, Alban Berger 061 761 34 08 familie-aeschi@ bluewin.ch	14. Jan. 10 20:00 Uhr im Rest. Rössli, Laufen	WS 5 h ◆
Sa./So. 23. / 24. 1.	Skitour	Urs Stegmüller 051 281 34 39		
Sa. 30. 1.	Skitour Pazolastock (2740) von der Oberalppasshöhe (2033). Abfahrt nach Tschamutt (ca.1600); LK 1232 Oberalppass, 256S Disentis; Az.Tn. 6; An.b. Do. 28. 1.	Kurt Häner 079 646 23 17 kurt.haener@ bluewin.ch	Tourenbesprechung nach spez. Mitteilung an die Angemeldeten	ZS 2 + 2 h

SCHWARZ + PARTNER AG

ELEKTRO + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

ELEKTRO JORAY & SPECHT AG

Breitenbach / Laufen

061 789 90 00

www.schwarzpartner.ch info@schwarzpartner.ch

FELIX

www.felixtransport.ch

Ihr Partner für Transportlogistik!

- Stückgut-, Teil- und Komplettladungstransporte ganze Schweiz
- Gefahrguttransporte nach ADR
- Isotherm- und Kühlfahrzeuge für temperaturempfindliche Güter
- Lager und Umschlaglager
- Waschanlage für LKW und Lieferwagen

Zertifiziertes Managementsystem SQS Reg-Nr. 11598-02 ISO 9001:2000

FELIX Transport AG • Zwingen • Arlesheim • Telefon 061 766 10 10 • Fax 061 766 10 00

Villiger

Gary Fisher

RADSPORT WUHR

Trek pro Shop Exklusiv TREK

Heinz Schmidlin, Baselstrasse 5, 4222 Zwingen, Tel 061 761 85 10, wuhr@tele2.ch

Protokoll der Sommer-Sektionsversammlung

Freitag, 3. Juli 2009, 19.30–20.35 Uhr, Schützenhaus Laufen

Entschuldigungen: Ivan Saner, Erich Müller, Erwin Lack, Kurt Emminger, Martin Caluori

57 anwesende SAC-Mitglieder: Beste Angelika, Marquis Josef, Tissot Georges, Würth Yvonne, Lenk Reiner, Imhof Peter, Faccioli Rinaldo, Kohler Martin, Brodmann Robert, Gassmann Regina, Gassmann Patrick, Thüring Othmar, Mani Ernst, Kottmann Konrad, Imhof Anneli, Imhof Bruno, Steg Pia, Borer Christiane, Borer Wolfgang, Vogt Markus, Steg Otto, Meyer Annemarie, Kübli H., Kübli Arnold, Jeger Toni, Frey Hans, Jermann Trudy, Metzger Hanny, Doppler Peter, Doppler Viktoria, Leutwyler Dorly, Leutwyler Marcel, Liviero Thomas, Meier Reto, Meier Anne-Léonie, Meier Pauline, MeierThibault, Meier Noé, Meier Denise, Saner Pascal, Frey Petra, Hänggi Roland, Ming Heiri, Buri Hans, Höfler Anton, Wiggli Hugo, Müller Monika, Häner Lisa, Häfeli Gabriela, Lack Gabriel, Metzger Marcel, Cueni Annerös, Meyer Walter, Häner Kurt, Christ Bruno, Kottmann Luzia, Metzger Georges.

Referent: Walser Gerhard, Revierförster; *Thema:* Die Entwicklung und Veränderung des Waldes.

Kurt Häner begrüsst alle Anwesenden und dankt Walter Meyer herzlich für die Organisation.

Gerhard Walser ist Revierförster in Liesberg sowie Roggenburg. Er schaut auf eine 20- bis 25-jährige Berufserfahrung zurück und lässt die Anwesenden daran teilhaben. Wem gehört eigentlich der Wald? Ja das ist eine gute Frage, denn viele Menschen gehen einfach durch den Wald und sind sich nicht bewusst wem

BDO

Treuhand und Immobilien
Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Unternehmensberatung und
Informatik

BDO Visura
Kompetente Unterstützung:
Ihre Bedürfnisse sind uns ein
Anliegen - Qualität auch.

BDO Visura Maiersackerweg 25 4242 Laufen Tel. 061 766 90 60 nw@bdo.ch

IG Klettern Basler Jura

Klettern natürlich –

Natürlich klettern!

www.igklettern-basel.ch

Josef Stark

Betonbohrungen – Wand- und Bodenfräsen

4222 Zwingen, Baselstrasse 26, Telefon und Fax 061 761 22 30

HAUSLIEFERDIENST

JBB Borer Getränke AG
4204 Himmelried
Telefon 061 741 13 87

Rampenverkauf

Biere – Weine – Mineralwasser – Säfte
Spirituosen – Festmobiliar

Referent Gerhard Walser

dieser eigentlich gehört. Die Einwohnergemeinden, die Bürgergemeinden, der Bund und der Kanton sind die grössten Waldbesitzer mit einem Anteil von ca. 75–80 %. Der Rest ist in Privateigentum.

Im Jahre 1880 wurden die ersten Inventuren des Waldes gemacht. Der Wald wurde vielerorts stark übernutzt. Das führte im Jahr 1904 zum ersten Waldgesetz, welches auch dann in Kraft gesetzt wurde. Der konkrete Auftrag darin war „Schutz des Waldes“. Es wird darauf geachtet, dass nur soviel Holz genutzt wird, was auch im selben Jahr noch nachwachsen kann. Nachhaltigkeit soll damit garantiert sein. Was heisst das nun in Zahlen, wollen die interessierten Zuhörer wissen = ca. 6 m^3 pro Jahr. 1996 wurde dann das Waldgesetz überarbeitet. Es gibt eine Mittelwald und Niederwald Bewirtschaftung, was Herr Walser sehr genau erklärte. Der Förster ist eigentlich der Wächter des Waldes (Anmerkungen des Referenten: war bis vor einigen Jahren noch so). Was in den letzten Jahren im Wald zu beobachten ist, dass auch fremdländische Arten zum Teil hier heimisch werden. Erklärbar ist das wahrscheinlich durch den Klimawandel. Grundsätzlich wollen die Waldbesitzer den Wald pflegen und erhalten, was auch im Sinne von Herrn Walser ist. Es folgen einige interessante Fragen von den Zuhörern, was darauf schliessen lässt, dass das Referat den Anwesenden gefallen hat. Mit grossem Applaus wird dem Referenten ein kleines Geschenk überreicht.

Das Protokoll der letzten Sektionsversammlung vom 3. April 2009, verfasst von Lisa Häner, wurde in den Clubnachrichten 123-2-2009 veröffentlicht. Es wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

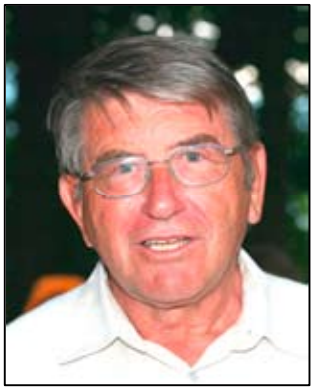
Bruno informiert uns über die aktuellen Mutationen. Unsere Sektion zählt aktuell 530 Mitglieder. Es werden 16 neue Mitglieder mit grossem Applaus in

Neuaufnahmen an der Sommer-Sektionsversamlung

Familie Meier mit Denise (rechts) und Reto (unten) und den Kindern Thibault, Noe, Anne-Léonie, Pailine

Fotos: Reiner Lenk

Wolfgang und Christiane Borer (links oben), Victoria und Peter Doppler (links mitte) Thomas Liviero (mitte rechts), Dorly und Marcel Leutwyler (unten links) und Petra Frey (rechts unten).



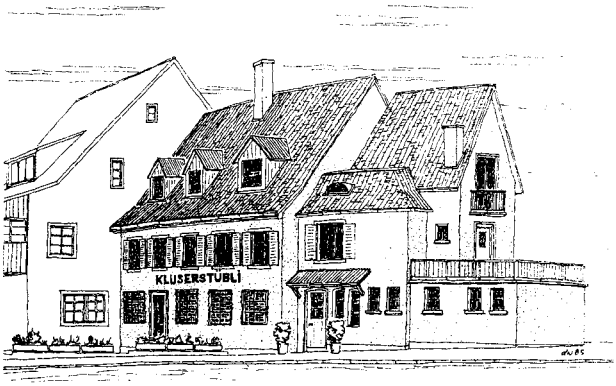
unsere Sektion aufgenommen: Borer Wolfgang, Borer Christiane, Doppler Peter, Doppler Viktoria, Leutwyler Marcel, Leutwyler Dorly, Leutwyler Carola, Leutwyler Pascal, Meier Reto, Meier Denise, Meier Anne-Léonie, Meier Pauline, Meier Thibault, Meier Noé und Frey Renate. Wir wünschen ihnen viel Spass in unserer Sektion und viele unfallfreie Touren.

Carrosserie Imhof Laufen

Abschleppdienst Tag und Nacht
Autoshop

Tel. 061/761 26 26

VSCI Carrosserie



Restaurant Kluserstübli Aesch

Pfeffingerstrasse 3, 4147 Aesch
Telefon/Fax 061 751 16 04

Gut bürgerliche Küche

Samstag und Sonntag geschlossen

Guido und Kathrin
Währy-Hauser

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
08.30–24.00 Uhr

MATERIAUX SABAG SA

Ein kurzer Rückblick von Erwin Lack zeigt uns, dass wieder diverse Touren durchgeführt wurden. Auch Walter Meyer macht einen kurzen Rückblick von den durchgeführten Seniorenwanderungen.

Kletterhalle: Es wird ein Nachfolger für Fabian Bieli, Stellvertreter des Ressorts Unterhalt, gesucht. Interessierte melden sich doch bitte bei Heiri Ming.

Für die SAC-Sektion Angenstein soll in Zukunft in unseren Clubnachrichten für das Grathaus Moron Werbung gemacht werden. Im Gegenzug wird die Kletterhalle Laufen in ihren Nachrichten erwähnt.

Voranzeige: Der Vorstand hat beschlossen am Kant. Jodlerfest vom 11.–13. Juni 2010 ein Beizli zu führen. Es werden viele Helfer benötigt. Interessierte melden sich doch bitte bei Lisa Häner.

Nunningen im August 2009 Die Protokollführerin: *Lisa Häner*

Tourenberichte

Vorösterliche Skitouren

9.–11. April 2009

Für die diesjährige vorösterliche Skitour wählte Erwin Lack zwei Etappen der Haute-Route aus. Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Mit von der Partie bei der nicht ganz programmgemäss verlaufenen Veranstaltung waren Albert Braun, Erwin Lack, Martin Neidhart, Silvana Mazzoni und Elisabeth Braun.

Klassiker sind bekanntlich sehr beliebt. Nicht nur für Bach-Konzerte sollte man den Vorverkauf benutzen, auch die Hüttenreservation an der Haute-Route erfolgt vorzugsweise Monate im Voraus. Ansonsten verläuft die beabsichtigte Tour in etwas anderen Bahnen. So auch die vorösterliche Skitour. Wegen ausgebuchter Cabanne des Vignettes nächtigten wir zweimal in der Cabanne des Dix. Das ist allerdings nicht so schlimm, weil auch von dieser Hütte aus attraktive Gipfelziele warten.

Der Zustieg zur Cabanne des Dix erfolgte von Arolla im Val d'Hérence aus. Hier kann man sich für die Schoggi-Variante (Skilift) entscheiden, die einem vierhundert Höhenmeter Aufstieg erspart oder für die Helden-Variante mit Muskelkraft entlang der Skipiste. Die (vermeintlichen) Helden waren in der Minderheit und unterordneten sich der Schoggitruppe. Das heisst: 15 Minuten Skilift fahren zum Hochtarif. Unter der sengenden Sonne konnten wir endlich die Felle aufziehen und zogen bergan Richtung Pas de Chèvres. Rundherum schmelzende Schneehänge und über der Stirne Schweissbäche. Am Pas de Chèvres hiess es, die Skis auf den Rucksack zu schnallen und über zwei Eisenleitern 30 Meter entlang der Felswand abzusteigen. Sehr zum Leidwesen von Silvana, die lieber solo freestyle hinunter geklettert wäre.

Elisabeth und Silvana vor dem Pass de Chevres.

Noch ein weiteres Stündchen – und bereits konnten wir vor der Hütte die Sonne geniessen und uns vom vergletscherten Gipfel des Mont Blanc de Cheilon beeindrucken lassen – das Ziel des nächsten Tages. Der Gipfel verschwand langsam in den Wolken, Wind kam auf und pfiff bis zum nächsten Morgen unerbittlich. Drinnen war es aber gemütlich warm.

Nach einer ungemütlichen Nacht mit Fastschlägerei wegen verweigerter Frischluftzufuhr durch einen Gast, machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg. Noch war der Himmel über uns blau und die Sonne schien. Der Mont Blanc de Cheilon aber war immer noch wolkenverhangen. Auf dem Col de Cheilon blies uns ein kalter Wind ins Gesicht. Erst als wir zum Ruinette abbogen, kamen wir in den Windschatten. Entlang des stark verschrundeten Gletschers mit den eindrücklichen Séracs stiegen wir bergan. Die Sicht war schlecht und es begann nun zu schneien. Dennoch verfolgten wir unser Ziel unentwegt und erreichten schliesslich den Wintergipfel auf 3827 m. Auf der Krete stürmte es mächtig – niemand verspürte Lust auf ein Gipfelpicknick. Die Aussicht konnten wir uns anhand der Landkarte ausmalen. Wir waren froh, wenn uns der Himmel zwi-

Am Pass de Chevres müssen die Ski aufgeschnallt werden, um die Metellleiter in die Tiefe zu überwinden.

schendurch einen Blick auf das Gelände ermöglichte, so dass wir ungefähr die Abfahrtsrichtung erkennen konnten.

Fast blindflugmässig fuhren wir über den frisch verschneiten Gletscher hinunter. Auch unterhalb des Col de Cheilon war der blaue Himmel einer Wolkendecke gewichen und so verzichteten wir auf den Nachmittagsspaziergang auf die Luette und entschieden uns fürs Jassen. Währenddessen füllte sich die Hütte mit neuen Gästen und war schliesslich bis auf den letzten der 150 Plätze gefüllt.

Die Wetterprognosen für den nächsten Tag verhiessen leider wenig Gutes. Unser Ziel war die Pigne d'Arolla, von wo wir über die Cabanne des Vignette nach Arolla hinunterfahren wollten. Am Morgen schickte der Hüttenwart angesichts des Hundewetters aber alle wieder ins Bett und verschob das Frühstück. Und wir entschieden uns für die direttissima-Route heimwärts, wiederum über den Pas de Chèvres („Stägeli uf, stägeli ab juhee...!"). Durch die Wolken erreichten uns bei der Abfahrt ein paar blasse Sonnen strahlen. Und je weiter wir nach Norden kamen, umso mehr hellte der Himmel auf. Im Walliser Haupttal empfing uns der Frühling.

Elisabeth Braun

Trainingstour Chasseral

21. Mai 2009

Route: Villeret–Mét. de Morat–Petit Chasseral–Pré aux Auges–Mêt. des Plânes–Mét. au Renard–Côte au Renard–Villeret

Tourenleiter: Paul Stöckli; *Teilnehmer:* Barbara Stöckli, Noah Stöckli, Pascal Saner, Heidi Häner

Eine Trainingstour wie sie sein muss . . . , aber beginnen wir am Morgen. Zu Beginn unserer Tour wurden wir auf unsere Flexibilität betreffend der Tourenplanung geprüft. Geplant wäre ein Aufstieg von Villeret durch das Combe Grède gewesen. Da jedoch eine fürsorgliche Dame und Hinweisschilder wie ‚Begehen der Schlucht wird abgeraten – nur auf eigene Gefahr' uns

Grazioso Giuseppe

Seppi's

GEBÄUDEREINIGUNG AG
FASSADENREINIGUNG – HEBELIFT (zu vermieten)

Industriering 75, 4227 Büsserach, Telefon 061 781 37 26
Fax 061 783 95 12, Natel 079 356 71 03
E-Mail: info@seppi-gebaeudereinigung.ch

STROM, WÄRME UND TELE-KOMMUNIKATION. WIR SIND FÜR SIE DA.

ebl

www.ebl.ch

EBL Telecom
Röschenzstrasse 13 · 4242 Laufen · T 061 765 88 00

EBL Wärmesysteme
Wahlenstrasse 175 · 4242 Laufen · T 061 766 11 11

Zemp

B‰ckerei Conditorei Confiserie
CafÈ-Restaurant
4242 Laufen
Telefon 061 765 93 00
Fax 061 765 93 10
www.zemp-laufen.ch

Party-Service

Sie feiern, und wir liefern vom ApÈro bis zum Dessert. **363 Tage geˆ ffnet**

darauf hinwiesen, dass der Winter seine Spuren hinterlassen hatte, beschloss wir die Schlucht vorsichtshalber zu umgehen.

Der Weg führte uns durch dichten Mischwald, über Lichtungen und ausgedehnte Weiden. Mannigfaltige Flora, darunter verschiedene Orchideen säumen unseren Weg. Schneefelder zeugen noch davon, dass der Winter sich erst kürzlich verabschiedet hatte.

943 Höhenmeter später: Oben angekommen werden wir mit einem uneingeschränkten Blick auf die Vogesen, den Schwarzwald, Mittelland und Alpenpanorama belohnt. Wir stärken uns mit dem, was unsere Rucksäcke hergeben und geniessen die Aussicht. Nach der gemütlichen Rast machen wir uns auf den Abstieg – 982 Höhenmeter. Vorbei an wunderschönen, riesigen Bäumen (Photo oben: Paul Stöckli).

Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite – Sonne pur. Das gibt natürlich Durst, den es zu löschen gibt. Wir kehren unterwegs in einer wunderschön gelegenen ‚Auberge' ein und lassen uns sonnen.

Kaum hatten wir die ‚Auberge' verlassen, verdunkelte sich der Himmel und ein Gewitter braut sich zusammen. Es dauert nicht lange und der Regen welcher, schnell in Hagel übergeht, prasselt auf uns nieder. Da ist schnelles Handeln gefragt: Regenbekleidung überziehen, bevor wir durch und durch nass sind. Wir sind alle froh, dass wir bei diesem Wetter nicht auf 3000 m.ü.M. sind sondern auf dem Chasseral. Da wird einem wieder einmal die geballte Kraft der Natur bewusst. So schnell das Unwetter kam, verzog es sich auch wieder und machte der Sonne wieder Platz.

Schritt für Schritt, Tritt für Tritt steigen wir weiter abwärts. Gegen 15 Uhr erreichen wir glücklich und zufrieden den Platz, von wo aus wir am Morgen gestartet waren.

Wandern ist einfach Energie tanken pur. Unsere Energiespeicher sind wieder voll und der Geist voller Eindrücke des Erlebten und Gesehenem. Lieber Paul – ganz herzlichen Dank für diese wunderschöne Trainingstour, Heidi.

HOFER
Treuhand + Immobilien AG

Steinenbühlstrasse 225, 4232 Fehren
Tel. 061 791 12 12, Fax 061 791 12 14
treuhand@hofer-fehren.ch
www.hofer-fehren.ch

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Steuererklärungen und -beratungen
Revisionsmandate
Unternehmensgründungen und -beratungen

Dienstleistungen für Gemeinden und Zweckverbände

Liegenschaftsverwaltungen
Verwaltung von Stockwerkeigentum
Liegenschaftsverkäufe

SPEZIALITÄTEN METZGEREI

Rechsteiner AG
Metzgerei zum Löwen

4242 LAUFEN **4222 ZWINGEN**
TEL 061 761 67 41 **TEL 061 761 62 55**

www.metzgerei-rechsteiner.ch

LAUFEN
bathrooms

Keramik Laufen AG, Wahlenstrasse 46, 4242 Laufen www.laufen.ch

Seniorenwanderung zum Flugplatz Schupfart

28. Mai 2009

Ein bewölkter Himmel mit einer fahlen Sonne lud am 28. Mai die Seniorengruppe des SAC's Hohe Winde zu einer Donnerstagswanderung ein. Als Ziel war der Flugplatz Schupfart mit dortigem Mittagessen vorgegeben. So machte sich die Schar auf, mit der SBB bis nach Gelterkinden und von dort mit dem Bus nach Anwil zu fahren.

Welchem Baselbieter klang das Baselbieterlied nicht in den Ohren, als er beim Aussteigen seine Heimat fast «vo Schönebuech bis Ammel, vom Belche bis zum Rhy» mit wechselnden Bergen und Tälern beschauen konnte . . . Durch einen Flickteppich von grünen Getreidefeldern und Matten erreichten wir auf der wegstrecke die Buschbergkapelle umgeben von einem legendenumwobenen Platz. Diese Idylle gilt als grosser Kraftort, wo ein besonderer Austausch zwischen Kräfte der Erde und des Kosmos von 22'000 bis 34'000 BOVIS-Einheiten stattfindet. Dem Bau der einfachen Wallfahrtskapelle lag ein Wunder zugrunde, das 1668 geschah und im Mirakelbuch des Klosters Mariastein aufgezeichnet ist: Einem Müller von Kienberg, der in Rheinfelden einen 23 Zentner schweren Mühlstein gekauft hatte, kam beim Nachhausetransport zu Fall und der Wagen fuhr ihm über beide Beine. Ein Stossgebet rettete jedoch den Müller indem ein «Glücksstein» die Räder blockierte.

Die Wandergruppe zog weiter durch dichten Frühlingswald und kam zu einem Hexenhäuslein namens Ruperts-Ruppelburg, wo Othmar Thüring und Kurt Emminger uns einen rechten Schluck «Ettinger» aus ihrem Heimatort offerierten. Darauf war man bald beim Flugplatz Schupfart angekommen, wo nicht ein Donnervogel uns erwartete, sondern im Restaurant ein schmackhafter Fleischvogel und unsere Blicke zu den Höhen des Schwarzwaldes schweifen liess.

Nach dem Mittagessen ging es weiter durchs heimelige Dörfchen Obermumpf, in steilem Aufstieg durch Reben bis zur Mumpferfluh (510 m). Von dort aus erblickte man den imposanten Rheinbogen mit den beiden Orten Stein und Bad Säckingen, den zwei Rheinbrücken und dem stattlichen Kloster; geweiht dem heiligen Fridolin. Nach dem Abstieg erreichten wir den SBB-Bahnhof Mumpf. Zwanzig beglückte Teilnehmer kehrten, nach einer Wanderdistanz von 14,5 km, nach Hause zurück. *Peter Doppler*

4 Tage Weitwandern im Südschwarzwald durch den «Schluchtensteig»

Montag, 25. bis Donnerstag, 28. Mai

«Von Stühlingen D, das etwa 10 km nördlich von Schaffhausen liegt, verläuft auf 118 km der Schluchtensteig durch die Wutachschlucht nach Lenzkirch zum Schluchsee, passiert den Dom zu St. Blasien, überquert die sanften Hochflächen von Dachsberg und Ibach und windet sich von Todtmoos durch das dramatische Wehratal dem Zielort Wehr entgegen. Schluchten mit sprudelndem Gewässer und tiefen Tälern, Wasserfälle und Seen, Hochmoore, Blumenwiesen und Weidfelder, leuchtend grüne Urwälder und dunkle Tannenforste säumen diesen einmaligen Wanderweg auf seiner Strecke von der Wutach an die Wehra. Es ist kein reiner Talweg – ganz im Gegenteil. In schönster Regelmäßigkeit werden Felskanzeln und Berggipfel angesteuert. Immer wieder öffnen sich Blicke auf die gerade durchwanderten Schluchten oder auf diejenigen voraus. Mal grüßt der Feldberg über den bewaldeten Schwarzwaldbergen, dann sind es die vergletscherten Berge der Schweizer Alpen, die sich panorama-

füllend im Süden aufreihen und einmal nur die Augen, und nicht die Füße, zum Wandern animieren.»

Soweit ein Ausschnitt aus dem Wanderführer «Schluchtensteig, quer durch den Naturpark Südschwarzwald». Entsprechend hoch ist die Erwartung der Teilnehmenden, die sich frühmorgens im Badischen DB Bahnhof Basel zur Abfahrt nach Stühlingen zusammenfinden. Die Bahnfahrt im ‚Bummler' ist kurzweilig. Ja eigentlich etwas zu kurzweilig, als dass unsere unterhaltsame Bahnfahrt die Umsteigestation zum Bus in Lauchringen verfehlt und wir unversehends wieder im zwei Kilometer zurückliegenden Tiengen landen. Der Ärger über den unfreiwilligen Umweg ist schnell verflogen als zwei aufmerksame Damen im Zug unseren Schreck bemerken. Sie begleiten uns durch die Stadt und zeigen uns die Busstation zur Weiterfahrt nach Stühlingen. Ein Kaffee in der morgendlichen Sonnenwärme lässt das Missgeschick bald vergessen und so finden wir uns dennoch zeitig beim Einstieg des ersten Wegschildes zur Schlucht. 27 Wanderkilometer zur ersten Unterkunft in Ewattingen liegen heute vor uns. Vorerst führt ein schmaler, schattiger Steig zur Wutach hinab. Ein Forstweg entlang des Flusses, in dessen Gegenrichtung wir wandern, gibt freie Sicht auf ungewöhnlich bunte Blumenwiesen, eine Pracht wie man sie sonst nur im Bilderbuch antrift. Im Anstieg ob Grimmelshofen rauscht pustend die Dampflock der ‚Sauschwänzlebahn' an uns vorbei – Nostalgie pur! Jetzt schlingelt sich der schattige Waldpfad, stellenweise ausgesetzt, hinauf zu den Wutachflühen, die als mächtig steil abfallenden Felsflanken beeindrucken. Nach drei Stunden heisst es, den Schatten spendenden Waldabschnitt gegen Offenland mit hartnäckiger Sonneneinstrahlung zu tauschen. Bald ist der Durst mit gewöhnlichem Nass kaum mehr zu löschen – und zu unserem Pech sind am Montag in Achdorf alle Restaurants geschlossen. Jetzt wäre doch ein kühles Bier die wahre Belohnung für schwitzige Stirnen. Auch das letzte angeschriebnen Haus hat Wirtesonntag. Wir geben nicht auf und machen uns an der verschlossen Gartenwirtschaft bemerkbar. Der anwesende Wirt erkennt unser Leiden sobald und serviert uns entgegen-kommend drei dunkle Weizenbiere. Welch eine Erholung im schattigen Garten!

So gestärkt erreichen wir über das von Alois gepfadeten Trampelweglein im hochgewachsenen Bärlauch und auf etwelchen Umwegen glücklich unser Tagesziel Ewattingen im Hotel zur Burg. Gar schnell ist eine Abzweigung übersehen und schwupp läuft man abseits der Originalroute nach irgendwo. Nach dem obligaten Willkommensbier im Gasthaus Hirschen mit anschliessendem Nachtessen geniessen wir zurückgekommen im Garten zur Burg unser tägliches ‚Bettmümpfeli' in Form eines Schlummertrunks.

Der nächste Morgen zeigt sich zwiespältig: Im Osten begrüsst freudig die aufgehende Sonne während im Westen eine dunkle Wetterfront mit fernab vernehmbarem Donnergrollen aufzieht. Um sieben Uhr geht die Wetterküche richtig los: Es schüttet wie aus Kübeln, blitzt und donnert was der Himmer hergeben vermag. Und, wie soll es jetzt mit Wandern weitergehen? Auch hier sind die Meinungen zwiespältig.

Gemütlich frühstücken und nachher weiter sehen, ist die Devise des Wanderleiters. Und er soll Recht behalten. Nach dem Abschiedsfoto zusammen mit der Gastgeberin steigen wir, einstweilen noch bei wolkenverhangenem Himmel, um halb zehn zur Wutachmühle ab und tauchen dort in die Schlucht ein, die sich anfühlt als wären wir im tiefsten Urwald Südamerikas. Viele seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten finden in dieser Schlucht einen idealen Lebensraum. Die Palette soll vom Apollofalter bis zum Wespenbussard, von den seltenen Aspisvipern bis zu Bibern, Luchsen, Gämsen und Hirschen reichen, wie die Weginformation glaubhaft berichtet – hievon haben wir leider nichts beobachten können. Die botanischen Kleinode wie Felsennelke, Orchidee, Türkenbund oder Silberblatt blühend am Wegesrand; oder Lupine, Königskerze und Akelei, die immer wieder mit bunten Farbtupfen das satte Frühlingsgrün bereichern, wirken für unsere Augen hingegen wie Balsam. Die grösste Überraschung auf diesem Wegabschnitt ist jedoch die unerwartete Begegnung mit einem jungen Ettinger, der verängstigt mitten auf dem Weg sitzend nach seiner Mutter sucht. Er weicht nicht von der Stelle und bettelte um etwas Fressbares: Es ist tatsächlich ein offenbar frisch geschlüpftes Guggerkücken, das sich verlassen fühlt. Alsbald kommt erneut Donnergrollen auf. Bald tönt es mehr heranrückend bald eher davonziehend. Die satten Baumkronen verdecken die Orientierung zur Wolkendecke. Um viertel nach drei setzt der Regen beim Bestaunen der Stalleggertanne doch noch ein. Dieses Prachtsexemplar ist beachtliche 49 m hoch, hat einen Umfang von 4.24 m und einen ∅ von 1,35 m. Wettergeschützt wandern wir weiter und kurz vor Lenzkirch, wo wir den Bus zum Tagesziel nehmen, können Schirme und Regenpelerine versorgt werden. In Fischbach bietet uns das Hotel Hirschen angenehme Unterkunft und vorzügliche Verpflegung. Das nasse Zeug ist für anderntags schnell wieder trockengeföhnt.

Die Regenfront hat sich über Nacht verzogen und so beginnen wir das dritte Tageswerk frohgelaunt mit dem Aufstieg zum Bildstein 1134 m. Hier belohnt uns ein herrlichter Ausblick auf den Schluchsee mit seinen sanften Höhenzügen. Im Zickzack geht es hinunter zum See auf 950 m. Der Uferweg bietet fantastischen Rundblick auf den See oder dann die am Hang säumenden mächtigen Schwarzwaldhäusern mit ihren weit nach unten gezogenen Walmdächern und kleinen Fensterfronten. Und dazu noch die Morgenfrische in dieser fast einsamen und stillen Umgebung, mutet seltsam an! Auch damit ist es bald vorbei und ein nicht endend wollender Forstweg führt uns auf 1139 m bei Krummenkreuz zur Mittagsrast. Im 10 km langen Abstieg mit 340 m HD, jedoch in abwechselnder Schluchtenidylle erreichen wir St. Blasien um ca. 14 Uhr. Die Besichtigung des Doms mit seiner zweitgrössten Kuppel Europas ist eigentlich Pflicht für jeden Besucher dieses Ortes. Majestätisch und fast überdimensioniert steht er mit seinen 62 m Höhe und 36 m Spannweite inmitten umgebender Wälder und Berge. In weissem Marmor kleiden mächtige Säulen den Kirchenraum, dem künstlerische Fresken und die in blendendem

meibo SPORT

4226 Breitenbach

Bergschuhe
von Scarpa, Lowa und Meindl

Trekkingschuhe
von Scarpa, Lowa und Meindl

Berg- und Wanderbekleidung
Mammut und Salewa
Neu auch Jack Wolfskin

Fleecejacken und –pullover
von Odlo und Mammut
Neu auch Jack Wolfskin

Funktionelle Unterwäsche
von Odlo

Karabiner und Kombigurte

Auf das ganze Angebot gewähren wir 10% Rabatt
(ausgenommen reduzierte und Netto-Artikel)

Mo	geschlossen	
Di-Fr	8 – 11.45 Uhr	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	8 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Telefon	061 781 30 20	

Weiss bemalte Kirchenbänke eine besondere Note verleihen. Nach der eindrücklichen Besichtigung und einem erholsamen Trunk nehmen wir zu zweit die restlichen 19 km nach Todtmoos in Angriff. Louis entscheidet sich für die Busfahrt, so kann er seine angeschlagene Haluxzehe für den Abschlusstag nach Wehr etwas schonen. Bald ist der Lehenkopf mit seinem imposanten Aussichtsturm auf 1039 m erreicht. Auf die Turmbesteigung mit seiner Rundsicht wird natürlich nicht verzichtet. Nach einer weiteren Stunde Marschzeit eröffnet sich auf der Hochfläche ob Horbach der schönste Ausblick auf den Hotzenwald und die Schweizer Alpen. Sie sind heute im Dunst zwar kaum zu erkennen, doch eine einzigartige Panoramatafel erläutert die meistbekannten Alpengipfel vom Tödi über Titlis bis Eiger, Mönch und Jungfrau u.a.m. – ein beachtliches Kunstwerk, massiv in Messing gegossen: Beschriftung mit Höhenangabe der Berggipfel – Gipfelformen und umgebende Höhenzüge in Relief nachgebildet – wau!! Weidlandschaften mit grasenden Kuhherden mit jeweils zugehörigem ‚Artenchef' wechseln mit kurzen Waldstücken bis Ibach einander ab. Hier ändert sich das Landschaftsbild unversehens. Steil geht's in die Hohwehraschlucht hinein. eine romantische Waldschlucht mit sprudelndem Wasserlauf, Kaskaden und zahlreichen Absätzen unserem Ziel entgegen. Louis, der uns mit dem Bus vorausgeeilt ist, treffen wir pünktlich zur abgemachten Zeit um 18:45 Uhr in Todtmoos. Mit 38 km und gegen 1000 m Aufstieg schliessen wir heute die längste und ebenso leistungsstärkste Strecke der Weitwandertage ab. Nach dem Bezug unseres Zimmers im Europäischen Gästehaus geniessen wir das Abendessen am anderen Dorfende in einem schicken Restaurant.

Am letzten Wandertag mit nur noch 22 km bis Wehr verabschiedet uns die barocke Wallfahrtskirche, gleich gegenüber unserem

Nächtigungshotel gelegen. Nach dem Ortsteil Au rücken die Talflanken näher zusammen, werden steiler und felsiger was sich entsprechend auf unseren Gehpfad auswirkt. Der Bannwald, wo die Nutzung seit Jahren stillgelegt ist, ist wild und urchig. Mächtige, vermodernde Baumstämme liegen kreuz und quer, was den Naturwald besonders auszeichnet. Bald steigen wir von der Höhe in den Talgrund ab, wechseln die Flussseite der Wehra und steigen auf der anderen Talseite auf den um ca. 200 Hm erhöhten Wanderpfad wieder auf. Die Mittagsrast verbringen wir an einem lauschigen Aussichtspunkt um welchen wir von Vorbeiwandernden oft beneidet werden. Auf nachfolgenden Wegabschnitten eröffnen sich immer wieder Tiefblicke in die Schlucht und schon bald gibt der Wald erstmals einen Fernblick auf das Weber- und Textilstädtchen Wehr frei. Nach lockerem Auslauf entlang der Wehra erreichen wir etwas nach 14 Uhr den Busbahnhof Wehr. Mit einem grossen Mass Bier überbrücken wir die Zeit zur Weiterfahrt zum DB Bahnhof Wehr-Brennet mit Fortsetzung per Bahn nach Basel Bad. Bhf, wo wir etwa eine Stunde später um ca. 16 Uhr eintreffen. Wir verabschieden uns und dürfen unvergessliche Eindrücke einer ausserordentlichen Wanderung im Naturpark Südschwarzwald mit nach Hause nehmen. Die Weitwanderer:

Alois Amstalden, Louis Stäuble, Robert Brodmann

Seniorentour Hasenmatt

13. Juni 2009

Tourenleiter Walter Meyer

Um 8.22 starteten wir 25 Senioren(innen) mit dem ICN in Laufen nach Moutier. Dort stiegen wir ins „rote Bähnli“, das uns nach Oberdorf brachte.

In Oberdorf erfuhren wir, dass der Weissenstein-Sessellift wie vom Reiseleiter schon befürchtet, wegen des Windes ausser Betrieb war. Zum Glück erwarteten uns dank der Reservation zwei grosse Jeep-Fahrzeuge, die uns zum Kurhaus kutschierten. Hier holte uns auch noch Werner Bernhart mit dem Auto ein, der sich verschlafen hatte.

Während ein Teil die Aussicht bewunderte (die Alpen waren leider in den Wolken), genehmigten sich die Übrigen einen schnellen Café. Anschliessend marschierten wir nun los an vielen schönen Blumenwiesen vorbei Richtung hinterer Weissenstein. Nun begann der Aufstieg zur Hasenmatt, vorerst noch nur leicht ansteigend. Dann war ein Stück mit recht hohen Treppentritten zu bewältigen. Wegen des immer noch recht zügigen Windes hielten wir dann schon „auf Egg“ für den Apèro, gespendet von Trudy. Herzlichen Dank.

Nun hatten wir nur noch 25 Minuten bis zur Hasenmatt zu gehen. Bei der Gipfelrast konnten wir die herrliche Aussicht geniessen, wobei von der Alpenkette aber nur Eiger-, Mönch und Jungfrau knapp zu sehen waren.

Nach einem kurzen Abstieg erreichten wir dann das „Althüsli“, wo uns ein gutes Mittagessen (Braten vom Galloway-Rind, Kartoffelstock und Gemüse) erwartete. Wir wurden auch von einer Weinspende von Reiner Lenk überrascht, die wir natürlich freudig genossen.

Gegen 14.20 Uhr nahmen wir dann den Abstieg nach Gänsbrunnen in Angriff. Vorerst nochmals an schönen Matten mit vielen Blumen vorbei ging der Weg dann bald in den Wald. Nun ging’s immer mehr oder weniger steil bergab. Erst oberhalb Gänsbrunnen kamen wir wieder aus dem Wald und gelangten über Weiden hinunter zum Restaurant. Wir hatten genügend Zeit, ein grosses Bier oder eine Glacé zu geniessen, bevor wir die Heimreise antraten. *Walter Meyer*

Senioren-Wanderwoche

Saas-Grund, 20.–27. Juni 2009

Wanderleiter: Marcel Metzger
Administration: Walter Meyer

Samstag, 20. Juni 2009 (erster Tag)

Anreise nach Saas Fee: Voller Erwartungen starteten die 16 Teilnehmer der Wanderwoche um 7.35 Uhr mit der Bahn via Basel ins schöne Wallis. Dank dem neuen Lötschberg-Tunnel erreichten wir schon kurz nach 11 Uhr das gemütliche Familienhotel "Moulin" und konnten bereits unsere Zimmer beziehen.

Nach einem kleinen Mittagessen ging's bereits "a d'Säck". Über den schönen Kapellenweg erreichten wir nach etwa 45 Minuten Saas Fee. Der Kapellenweg, entlang der Fee Vispaschlucht ist landschaftlich eine Augenweide. Wie der Name es sagt, führt dieser Weg an 15 meist kleinen Kapellen vorbei, die in den Jahren 1707–1710 erbaut wurden. Die Hauptkapelle besitzt einen sehr schönen Marien-Altar. In der Nähe befindet sich auch ein Klettergarten und über die Schlucht gespannte Drahtseile, die eine Überquerung der Schlucht mit Sitzschlingen ermöglichen.

Nach einer kleinen Pause gings auf dem Säumerweg in etwa 45 Minuten zurück nach Saas Grund. Die heutige Strasse nach Saas Fee wurde erst in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts erbaut. Vorher war Saas Fee nur über diesen Säumer- oder den Kapellenweg erreichbar.

Sonntag, 21. Juni 2009 (zweiter Tag)

Mattmarkstausee: Direkt vom Hotel starteten wir auf dem neu eröffneten Suonenweg nach Saas Almagell. Suonen sind die alten Bewässerungskanäle, wie man sie überall im Wallis antrifft. Die neben dem Weg verlaufenden offenen Wasserleitungen sind zum Teil restauriert worden und führen wieder Wasser. Die Suonen sind so alt wie die Landwirtschaft, die hier ohne künstliche Bewässerung nicht möglich wäre.

Wir hatten herrliches Wetter und nicht zu heiss. Dank der frühen Jahreszeit waren unzählige Blumen zu bewundern. Kurz vor Almagell wanderten wir über eine neue Brücke, die einen imposanten Wasserfall überquert. Der Weg hinunter ins Dorf führt durch einen besonders schönen Wald, der angeblich den ältesten Lärchen-Baumbestand der Schweiz aufweist.

Via der Eiu-Alp (1930m), wo wir uns die wohlverdiente Mittagsrast mit Pic-Nic gönnten, gelangten wir nach Ueberquerung einiger Lawinen-Schneefelder nach etwa insgesamt 4 Stunden Marschzeit zum Stausee Mattmark. Hier erinnert ein Kreuz mit Gedenktafel an das grosse Unglück während dem Bau der Staumauer, als ein Eisabbruch am Allalingletscher die Personalunterkünfte der Baustelle verschüttete. Hier oben war es an diesem Tag trotz schönem Wetter kalt und sehr windig, sodass wir auf die vorgesehene Rundwanderung um den Stausee verzichteten. Dafür erlabten wir uns im neuen Bergrestaurant an einem Bier oder auch an einer kleinen kulinarischen Stärkung. Mit dem Postauto gelangten wir dann zurück nach Saas Grund.

Montag, 22. Juni 2009 (dritter Tag)

Heimischgartu: Wieder direkt vom Hotel aus nahmen wir den Aufstieg nach Heimischgartu (2'120 m) in Angriff. Der Aufstieg führte in etwa 2 ¼ Stunden auf gutem und teils eher steilem Weg zu unserem Ziel, vorerst durch Lärchenwald, später über Alpweiden. Kurz vor Heimischgartu erreichten wir eine am Steilhang erbaute Siedlung und oberhalb davon einen prächtigen Wasserfall. Am Ziel der Wanderung befindet sich eine sehr schöne Kapelle mit offen zugänglichem Glockenseil, natürlich eine Einladung für Giovanni. Im kleinen Restaurant auf Heimischgartu mit wunderschöner Aussicht vor dem Restaurant stärkte uns eine Kleinigkeit aus der Küche oder Backofen des älteren Wirteehepaars (wir waren die einzigen Gäste).

Der Abstieg führte teils über das Fahrsträsschen, meist aber über einen schönen Wanderweg durch Lärchenwald. Die auf dem Weg liegende dicke Nadelschicht fühlte sich an wie ein weicher Teppich (Balsam für Senioren-Gelenke). Vorbei an der Kaskade der bekannten Fellbach-Wasserfälle erreichten wir nach 1 ¼ Stunden Saas Balen. Hier befindet sich eine sehenswerte Rundkirche mit einem südländisch anmutenden Kuppeldach. Der Rückweg erfolgte auf dem Uferweg der Saaser Vispa in etwa 1 h nach Saas Grund.

Peter Schnell

Dienstag, 23. Juni (vierter Tag), 15 Teilnehmer – Motto: Alpenblumen – Schöne Blumen
Schöne Blumen – Alpenblumen

Bei leichter Brise, bedecktem Himmel und einer Temperatur um die +5° C fuhren wir kurz nach halb neun mit dem Bus nach Saas Almagell (1673 m). Beim Aufstieg in den Gemspfad und dem Überqueren der ersten Lawinenkegel geraten wir alsbald ins Schwitzen. Trotz einiger Schneeflocken hellte sich das Wetter oberhalb der Waldgrenze (2050 m) auf. Beim ersten Trinkhalt zeigten sich Gämsen mit ihren Jungtieren und über unseren Köpfen zog ein Steinadler seine Kreise. Nach 3½ Stunden Aufstieg, teilweise über Fallholz und Lawinenkegel, suchten wir beim Hotel Plattjen (2410 m) etwas Windschatten für die Mittagspause – auf Pferdeschlitten und Strohballen. Während der halbstündigen

Roger Dolder

079 667 83 62
Dittingen / Laufen

Beratung und Betreuung vom Fachmann

HONDA POWER PRODUCTS

HONDA revolutioniert die mobile Stromversorgung!

Halb so schwer, kompakter und besserer Strom als aus der Steckdose: das sind die herausragenden Eigenschaften einer neuen Stromerzeuger-Generation

Stromerzeuger EU 10 i
1,0 kVA, 13,0 kg

Stromerzeuger EU 30 i S
2,8 kVA, 61,0 kg

DOLDER
MOTORGERÄTE AG

CH-4243 DITTINGEN-LAUFEN
TEL 061 761 53 38 FAX 061 761 53 51
E-Mail: dolder.motorag@freesurf.ch

Pause liess die Sonne die Mischabelgruppe und in Richtung Osten das Fletschhorn, Lagginhorn und die Almagellerhütte erhellen.

Der recht zügige Wind liess dann beim Abstieg entlang der Schneefelder etwas nach, es wurde spürbar wärmer. Wir erfreuten uns über die Blumenpracht der Soldanellen und Pelzanemonen sowie den prächtigen Lärchen und Arven die unseren Wanderweg säumten. Auf dem weichen Nadelboden schreitend konnte man den Ruf des Tannenhähers und der Wacholderdrossel wahrnehmen. Nach einer Stunde erreichten wir Saas-Fee (1800 m). Nach einem kurzen Dorfrundgang spendierte uns Georg einen willkommenen Umtrunk im Hotel Christiana, was allseits verdankt wurde. Einige «Unermüdliche» marschierten über den Maultierpfad nach Saas-Grund. Der Rest liess sich per Bus (gruppenweise!) in den Hotelgarten oder an die Hotelbar ins «Moulin» fahren, wo die Tagesereignisse nochmals ausgiebig diskutiert wurden. *Giovanni*

Mittwoch, 24. Juni (fünfter Tag)
Lärchenboden – Nadelboden
Nadelboden – weicher Boden

Unser Wanderleiter Marcel hat sich – trotz unterschiedlicher Wetterprognosen – den schönsten Tag der Woche für die heutige Wanderung ausgesucht. Die Marschdauer von fünf Stunden mit etwa 900 Metern Auf- und Abstieg liess uns Einiges erwarten. Alle 16 Teilnehmer besammelten sich wie üblich um 8.30 Uhr. Gemächlichen Schrittes ging es über den Blumenweg in Richtung Kreuzboden (2400 m). Eine Vielzahl von Alpenblumen wird uns während des Aufstiegs mittels Text und Fotos auf Tafeln botanisch näher gebracht.

Trotz der lärmigen Heliflüge – beim Abtransport von Fallholz – konnte man ab und zu den Kuckucksruf erkennen. Entlang der Suonen, durch den schönen Lärchenwald (mit bis zu tausendjährigen Bäumen) erreichten wir nach zwei Stunden die Triftalp (2072 m). Beim ersten Trinkhalt beobachteten wir Familie Murmeltier, sowie Tannenhäher und Bluthänfling – in dieser Gegend heimische Vögel. Die siebenhundert Höhenmeter vom Kreuzboden zu Hohsaas (3100 m) überbrückten wir mit der Gondelbahn. Der 1,4 Kilometer lange Rundweg über das Schneefeld (leider nur teilweise offen), liess uns die 18 Viertausender etwas näher kennen lernen. Mit historischen Daten der einzelnen Gipfel weisen Schrifttafeln auf Erstbesteigungen, die Namensherkunft aber auch Besonderheiten der Berge hin. Vom Allalinhorn bis zur Zumsteinspitze – ein majestätischer Anblick.

Bei der einstündigen Mittagsrast auf der Terrasse beobachten wir die Tourenfahrer und -geher beim Aufstieg (13.30 Uhr!) und Abstieg, bzw. Abfahrt vom Weissmiesgipfel.

Der schweisstreibende, teilweise steile Abstieg über Tewald, mit einem Trinkhalt bei der Kapelle, führte uns nach 2½ Stunden zurück zum Hotel. Bei einem kühlen Bier im Garten fand die Wanderung einen gelungenen Abschluss. Einen herzlichen Dank an Walter und Marcel für die vorzügliche Leitung und Organisation. *Giovanni*

MüllerBauAG

Aufbauen

Hochbau
Tiefbau
Industriebau
Kundenarbeiten

Müller Bau AG
Ziegeleistrasse 28
4242 Laufen
Tel. +41 61 766 40 40
www.muellerbauag.ch
info@muellerbauag.ch

Suchen Sie Ihre Hypothek so sorgfältig aus wie Ihren Bauplatz.

Nutzen Sie unsere Erfahrung. Im persönlichen Gespräch finden wir Ihre individuelle, massgeschneiderte Hypothek – damit Sie auch übermorgen noch Freude am eigenen Heim haben. 061 925 94 94 oder www.blkb.ch/immo. **Wir sind Ihr Partner.**

Basellandschaftliche Kantonalbank

Donnerstag, 25. Juni 2009 (sechster Tag)
Höhenwege – schmale Stege,
schmale Stege – Höhenwege

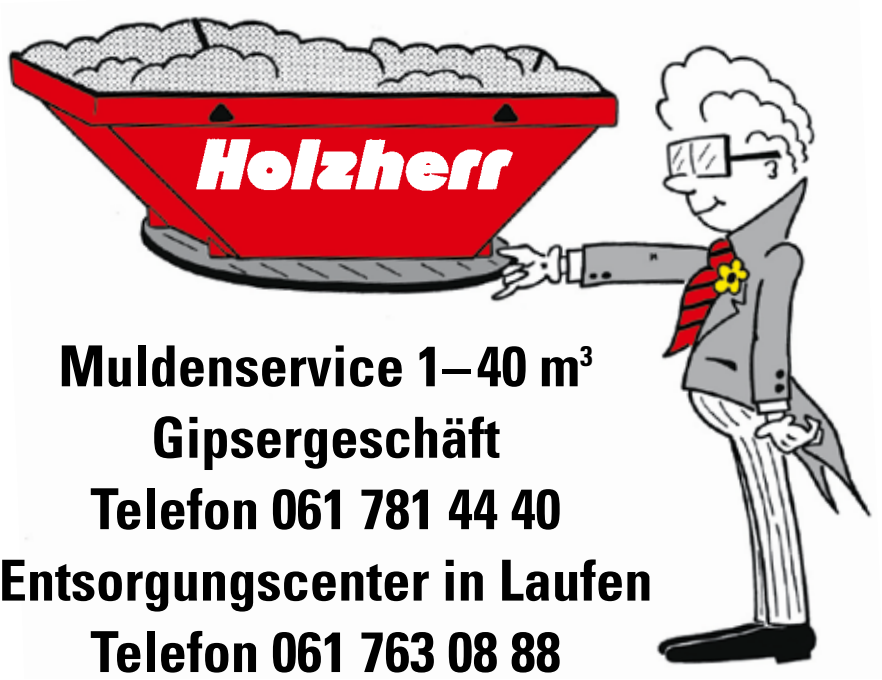
Wir begannen unsere Wanderung nach einer Postauto- und Seilbahnfahrt in Gspon, (1890 m). Marcel führte uns gemächlich durch schön blühende Alpwiesen, durch lichte Arven- und Lärchenwälder. Der Wanderweg führte so sanft immer leicht aufwärts, dass wir es zu Beginn kaum merkten. Das Wetter machte mit, meist schien die Sonne vom leicht bewölkten Himmel. Wegen der Wetterprognose im Radio machten wir beim Alpöhi auf dem obere Schwarze Wald noch keinen Halt. Dafür gab es bei der späteren Mittagsrast mit wunderschönem Blick auf's Alalinhorn und Umgebung auch Ameisen in den Rucksack.

Tapfer überquerten wir Brücklein, die von Weitem wie unpassierbare Hängebrücken aussahen, wir stapften sogar über ein Schneefeld. Der krönende Abschluss war aber die fast einen Kilometer lange Strecke über einen alten Bergsturz. Riesige Steinquader lagen, wie schön geordnet, aber recht mühsam zum überqueren.(Sogar mit Turnschuhen passierbar). Und Einigen von uns war auch nicht klar, dass die effektive Höhendifferenz von Gspon auf den Chuebode, unserem Etappenziel, 1008 Meter betrug. Der Wetterbericht hatte nicht so unrecht, im letzten Abschnitt des Weges mussten wir Windjacken überziehen, so bedrohlich sah plötzlich der Himmel aus. Weil der angenehme Wanderweg immer wieder in Tobel hinunter, auf der anders Seite über einen Bergrücken hoch führte, merkten wir die Höhenmeter in den Beinen erst in der Seilbahn vom Chuebode ins Tal. Dafür genehmigten wir uns in Saas-Grund noch Kaffee und etwas Süsses.

Annemarie Meyer

Freitag, 26. Juni 2009 (siebter Tag)
Tannenhäher – frecher Kräher,
frecher Kräher – Tannenhäher

Auf getrennten Wegen (zu Fuss über den Maultierpfad oder mit dem Postauto) traf die Wandergruppe um 10 Uhr in Saas-Fee ein. Heute waren noch 14 Personen mit von der Partie. Über den Gemsweg stiegen wir in angenehmem Tempo Richtung Hannigalp, (2249 m) hoch. Heute war der wärmste Tag und wir waren froh, ab und zu bei einem Trinkhalt die schöne Bergwelt bewundern zu können. Von der Sicht aufs Alalinhorn und den Dom bekamen wir nie genug. Gemsen sahen wir diesmal keine, dafür die ersten grossen, stengellosen Enzianen. Und ein Tannenhäher foppte die vermeintlichen Ornithologen mit seinem Ruf wie eine Eule. Nach ca. 1½ Std. erreichten wir das Restaurant auf der Hannigalp. Der Name "Hühnerstall" hat nichts mit seinen Kunden zu tun. (oder doch?) Es war gut, dass wir drinnen Platz hatten für unser ausgedehntes Mittagessen, weil ab und zu ein kurzer gewittriger Schauer die Natur erfreute. Wie bei den 10 kleinen



Muldenservice 1–40 m³
Gipsergeschäft
Telefon 061 781 44 40
Entsorgungscenter in Laufen
Telefon 061 763 08 88

Neth AG
sanitär

Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 061 313 10 10

Negerlein waren wir beim Abstieg nach Saas-Fee nur noch 13 Wanderlustige, von dort aus nur noch 8. Dafür führte uns Marcel zum Restaurant Bodme, einem ganz speziell eingerichteten Haus mit Sicht auf Kaninchen und Meersäuli – und natürlich aufs Saasertal und die Bergseite mit Chuebode und Weissmies.

Unser letzter Wandertag neigte sich dem Ende zu. Beim Abstieg nach Saas-Almagell sahen wir noch hohe Schneelawinenmauern und begriffen, dass sie dort oben seit 25 Jahren im Winter nicht mehr so viel Schnee gehabt hatten. *Annemarie Meyer*

Samstag, 27. Juni 2009 (achter Tag)
Wanderleiter – guter Leiter,
guter Leiter – Wanderleiter

Nun galt es halt Koffer packen. Da unser Postauto erst um 10.35 Uhr in Saas-Grund abfuhr, hatten wir noch Gelegenheit, Andenken und Mitbringsel zu kaufen. Viele von uns kamen mit Saaser Nusstorten zurück. In Visp stiegen wir auf einen direkten Zug nach Basel um, so klappte es auch mit den reservierten Plätzen gut. In Basel mussten wir uns bereits von einigen Teilnehmern verabschieden. Und die Aufregung, weil nur ein Regionalzug uns nach Laufen brachte (und nicht wie vorgesehen der Schnellzug), hielt sich in Grenzen. Bereits um 14.30 waren wir dann wieder bei unseren Lieben zu Hause.

Unser Dank an die beiden Organisatoren ist gross. Der Wanderleiter Marcel Metzger hat uns mit einem abwechslungsreichen, schönen Wanderprogramm sehr viel Freude gemacht. Durch sein umsichtiges, ruhiges

Vorausgehen konnten alle Teilnehmer die Wanderungen geniessen. Und dass Roland Schmidlin immer der Schlussmann war, gab zusätzlich Vertrauen. Auch Walter Meyer sei gedankt für den administrativen Teil der Organisation. Ich denke, für alle war die Seniorenwanderwoche in Saas-Grund ein schönes Erlebnis in freundschaftlicher, angenehmer Gesellschaft. *Annemarie Meyer*

Seniorentour Diemtigtal

16./17. Juli 2009

Wanderleiter Peter Imhof

Seebergsee - schöner See, schöner See - Seebergsee

14 Senioren besammelten sich um 8.10 am Treffpunkt des Bahnhof Basel – und da wurde rasch klar, wer neu in den SAC aufgenommen worden war. Zwei Wanderfreudige kamen für unsere 2-Tagestour mit einem schicken Flugzeugkoffer anmarschiert. Erst als sie unsere konsternierten, erstaunten und lächelnden Blicke sahen, realisierten sie, dass wir ja beim SAC alles im Rucksack mittragen.

Die Fahrt mit dem Zug über Bern, Spiez bis Oey war unterhaltsam. Dann wechselten wir aufs Postauto und fuhren bis Zwischenflüh. Von dort brachte uns ein privater Kleinbus zur Alp unterhalb des Seebergsees.

Nun wanderten wir eine gute halbe Stunde bis zum wunderschön gelegenen Bergsee. Dort assen wir unsern Rucksack leichter. Nach der Ruhepause führte uns der Weg durch blumenreiche Alpwiesen weiter bis zum Restaurant Sennhütte, wo es neben dem Kaffee auch eine Attraktion gab. Ein Heli brachte eine Kuh von höheren Alpen herunter, sie ist wohl abgestürzt. Der Spruch an der Hausmauer liess uns nachdenklich nicken:

Wir haben alles, was Sie brauchen
Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.

Wir nahmen dann die eigentliche Wanderung unter die Füsse. Der Weg führte uns zuerst leicht ansteigend, dann auf einem Höhenzug mit Blick auf die in der Sonne glänzenden Berneralpen. Nach ca. 3 Stunden kamen wir bei unserem Nachtlager, dem Hotel Grimmialp an. Bei feinem Essen, einem gemütlichen Abendspaziergang und einer

lustigen Schlummmertrunkrunde beschlossen wir den schönen ersten Wandertag. Für den nächsten war eine miserable Wetterprognose vorausgesagt.

Zweiter Tag - Wetterumschlag

Und das Unwetter begann schon morgens um 5 Uhr, als wir durch ein heftiges Gewitter geweckt wurden.

Was schon am Abend vorher eine Möglichkeit besprochen worden war, traf ein. Wir mussten den Aufstieg aufs Rauflihorn abblasen und statt dessen den Talweg unter die bald nassen Füsse nehmen. Es sah aus, wie wenn der Regen aufhören würde, als wir losmarschierten, alle gut und wasserdicht eingepackt. Doch als unterwegs ein zweites Gewitter losbrach, nützten auch die besten Regenschütze nicht mehr viel. Neuer Beschluss des Wanderleiters: wir steigen aufs Postauto um. Und dann kam erst die Sonne hinter den Wolken hervor. Auf einer geteerten, aber sicheren Strassen marschierten wir dann eine gute Stunde bis zum Rest. Bergli. Wir hatten wunderschöne Sicht aufs Simmental hinunter. Das Stockhorn, das gegenüber liegt, war noch hinter tief hängenden Wolken versteckt. Ein gemütliches Essen und eine gesellige Runde machten aus dem verregneten Wandertag einen sehr schönen, kameradschaftlichen Ausflug.

Der Abstieg nach Oey verlief auf ruhig absteigenden,, schönen, kleinen Weglein. Da eine neue Wetterfront aufzog, waren wir froh, in den Zug einsteigen zu können. Zwar zwei Stunden früher als geplant, aber wieder trocken und gesund. Alle danken wir Peter für die Organisation dieser zwei erlebnisreichen, schönen Tage. *Annemarie Meyer*

Einfache Klettertour Galtigentürme (Pilatus),

25. Juli 2009, Ersatzdatum für 18. Juli

Teilnehmer: Kurt Häner (Tourenleiter), Lisa Häner, Myrtha Trummer, Yves Matter

Wegen schlechtem Wetter musste die für den 18. geplante Tour auf den 25. Juli verschoben werden. Deshalb konnten einige interessierte Kletterinnen und Kletterer am Verschiebedatum leider nicht mehr teilnehmen.

Das Wetter war auch an diesem Samstag schwierig zu interpretieren. Die Gewitterstörung sollte aber in der Nacht vorbeiziehen und der Samstag zumindest trocken bleiben, wenn auch relativ kühl. So entschloss sich Kurt – da nur noch zu viert – mit dem Auto nach Alpnachstad zu fahren.

Als wir am Fuss der Pilatusbahn in Alpnachstad ankamen, sah es gar nicht schlecht aus. Alles war trocken, so dass wir Kaffee und Gipfeli sogar im Gartenrestaurant zu uns nehmen konnten. Danach bestiegen wir um 10.15 Uhr die Bahn und teilten dem Zugführer mit, dass wir gerne in der Mittelstation Ämsigen aussteigen würden. Schon 15 Minuten später standen wir dann auf der Ämsigenalp bereit zum Abmarsch nach oben, Richtung Mattalp wo sich der Einstieg zu den Galtigentürmen befand.

Unterwegs konnten wir bereits den zu bezwingenden Grat der Galtigentürme erkennen, der sich von der Mattalp östlich der Pilatusbahn, Richtung Pilatus Kulm zog. Nach dem rund einstündigen (gemütlichen) Aufstieg standen wir auf dem Grat auf einer Höhe von ca. 1660 Metern und "schnallten uns an". Kurz darauf starteten wir auf den zwar schmalen, aber zu Beginn technisch sehr einfachen Grat. Kurt mit mir und Myrtha und Yves an je einem Seil. So ging es dann alles diesem Grat entlang, über den 1. Turm, dann über den 2. und 3. Turm zum 4. Turm auf rund 1960 Meter. Dabei steigerte sich die

KOTTMANN-KOHLER GARTENBAU

Dürrenbodenweg 13, 4242 Laufen
Telefon 061 761 52 21, 079 443 43 44
www.gartenbau-kottmann.ch

Für sämtliche Gartenarbeiten

- Beratung
- Planung
- Neuanlagen
- Umänderungen
- Steinarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- Dachbegrünungen
- Muldentransporte

alle wege führen zu ...

heiri ming

schreinerei
igz, bad 109
4233 meltingen

tel / fax 061 741 13 13
natel 079 423 52 49
e-mail: heiri.ming@tiscali.ch

erste bodenaustellung der region
(geöffnet nach telefonischer anmeldung)

Schwierigkeit bis zu einem 4c. Zwischen den einzelnen Türmen – die jeweils in die steile Wiese ausliefen – hatten wir die Möglichkeit etwas zu trinken. Nach dem letzten Turm nahmen wir das wohlverdiente Zvieri ein. Die 'verfressenen' Pilatus-Dohlen halfen uns dabei, und waren alles andere als scheu.

Die gesamte Route war bestens abgesichert, bereitete viel Freude, und eine meist gemütliche Kletterei. Es war auch genügend Zeit, die grandiose Aussicht auf die Innerschweizer Bergwelt und die verschiedenen Seen in dieser herrlichen Kulisse immer wieder zu geniessen. Danach hiess es Wanderschuhe wieder anziehen und Abmarsch hinauf zum Hotel Pilatus Kulm. Unterwegs trafen wir noch auf eine durchaus fotogene Steinbock-Familie, die unser Bergerlebnis vervollständigte. Die Tiere waren uns Menschen offenbar gut gewohnt, so konnten wir bis auf rund 5 Meter an sie heran. Oben angekommen hatten wir noch genügend Zeit den grossen Durst zu löschen, bevor es dann mit der Bahn zurück nach Alpnachstad ging.

Wir erfreuten uns an einer gemütlichen Klettertour bei zuerst herbstlich anmutendem Wetter, eher etwas kühlen Temperaturen und bester Aussicht. Dem Tourenleiter (und Ehemann) Kurt danke ich dafür im Namen aller Beteiligten herzlich. *Lisa Häner*

Senioren: Grindel-Stierenberg

6. August 2009

Tourenleiterin: Gerda Kohler, 23 Teilnehmer

Stahlblauer Himmel, Sonnenschein pur und sommerliche Temperaturen, also ideales Wanderwetter! So kann Gerda am Bahnhof in Laufen die fröhliche Schar SAC-ler begrüssen. In der morgendlichen Kühle geht es zügig voran. Beim Areal der Keramik Holding AG entsteht ein grosser Industriekomplex was gegen 100 Arbeitsplätze nach Laufen bringen soll. Bald ist der Wald erreicht und es geht bei angenehmen Temperaturen bis zum ersten Trinkhalt bei der Stürmenhütte. Die Bänke rund um die grosse Feuerstelle laden zum Verweilen ein. Erst zu spät merken wir, dass diese Bänke voll mit Russ sind, sodass viele Hosenhinterteile eine mehr oder mindere schwarze Zeichnung aufweisen. Trotz dieser kleinen Panne wandern wir fröhlich weiter. Der Weg ist angenehm mit geringer Steigung und praktisch nur im Wald, was sich auf die Umgebungstemperatur sehr positiv auswirkt. Ein kurzer Aufstieg zur Mettenbergkrete und dann ein steiles Stück Weg hinunter und wir stehen unvermittelt bei der schönen Feuerstelle vor Grindel mit sauberen Bänken und Tischen aus Stein. Hier gibt es den von Franz gestifteten wohlverdienten Apéro. Vielen Dank Franz. Dann geht es ins Dorf Grindel wo der happige Aufstieg auf dem „Seppenweg“ (die Sonne heizt uns gehörig ein!) zur Stierenberghütte beginnt. Aber um 12 Uhr sind wir doch alle oben angekommen und eine halbe Stunde später im Bergrestaurant Oberbergli. Bei diesem Prachtwetter sitzen wir natürlich draussen und geniessen das vorzügliche Mittagessen. „Giovanni" (Hans-Rudolf Huber) offeriert allen einen Kaffee, herzlichen Dank!

Beim Abstieg kommen wir beim unteren Bergli vorbei, dort ist im letzten Jahr das Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern abgebrannt. Nun ist der Wiederaufbau im vollen Gange. Noch ein kleines Stück Teerstrasse und wir sind wieder im schattigen Wald. Dann geht es bei den Kreuzwegstationen vorbei zum Chrützlifels. Dieser liegt gegenüber vom Schloss Thierstein und bietet einen schönen Ausblick auf Büsserach und Breitenbach. Dann geht es im Zick-Zack hinunter nach Büsserach, wo wir nach einer kurzen Wartezeit in den Postbus steigen und wieder nach Hause fahren. Mir bleibt die angenehme Aufgabe unserer Tourenleiterin Gerda für die Organisation dieser tollen Tour auf das herzlichste zu danken! *Franz Obholzer*

mathis
fleisch & feinkost
dornach · therwil

MOWEB

Mobile Werkstatt-Technische Dienstleistungen
Delsbergerstrasse 202, 4242 Laufen, Telefon 061 763 85 00
Fax 061 763 85 01

Ihr Partner für Technische Dienstleistungen

Schlosserei: Treppen, Podeste, Geländer
Reparaturen: Bau- und Landmaschinen
Montagen: Industrie- und Stahlbau
Pulverspritzen: PE, Keramik, Stahl

Hochtour Galenstock
15./16. August 2009

Bei besten äusseren Voraussetzungen starteten drei Laufentaler voller Tatendrang zur erwähnten Hochtour. Doch bereits vor Basel wurden diese von einem Wetterfrosch (vermutlich ein Muotathaler) wieder auf die Beine geholt, indem der „velofahrende SBB-Benützer“ Schlechtwetter und widrige Thermik in den Bergen prophezeite. Doch mutig wie die Laufentaler sind, wechselten sie das Transportmittel in Richtung Innerschweiz. In Olten gesellte sich auch der Tourenleiter dazu: Seilschaft komplett mit Erwin Lack, Erich Müller, Franz Meyer und der Schreibende.

Nach einer erlebnisreichen und angenehmen Fahrt erreichten wir Tiefenbach im Furkagebiet. Weiter ging’s auf Schusters Rappen zur Albert-Heimhütte auf 2543 müM, mit Ankunft um ca. 17’30 h, dem Ausgangspunkt unserer morgigen Tour. Nachdem wir uns im Winterraum häuslich eingenistet hatten, wartete auf uns ein mehr als nur schmackhaftes Nachtessen (in 2. Ablösung). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ans gesamte Hüttenpersonal für die umsichtige und vorzügliche Betreuung. Zusammen mit vier „Schwarzbuben“ (potenzielle künftige SAC-Mitglieder) genossen wir den Abend bei einem guten Tropfen inkl. Hauskaffe und interessanten Hüttengesprächen.

Sonntag 16. August 03’45 Uhr: Das Handy unseres Tourenchefs piepste und schrillte unbarmherzig, da war das Aufstehen um diese Zeit schon beinahe „angenehm“. Darauf folgten wie üblich: Katzenwäsche, Morgenessen, Packen, stille Verabschiedung usw. Um 04’30 h marschierten wir, unter einem „sagenhaft“ schönen Sternenhimmel (Milchstrasse, Grosser Wagen, silberne Mondsichel usw) in Richtung Galenstock. Nach einer guten Stunde, auf dem Tiefengletscher angekommen, montierten wir die „Eisensocken“. Der darauf folgende steinig-felsige Teil der Route zollte uns dann aber doch einiges mehr ab, denn die Felsen des Nordgrates gestalteten sich weit lockerer, brüchiger als das von unten gesehen den Eindruck erweckte. Um 09’30 h erreichten wir nach einigen Strapazen und entsprechendem Flüssigkeitsverlust den Galenstock auf 3586 müM. Unsere Mühen wurden mit einer atemberaubenden 360° Aussicht belohnt. Als Zückerchen kredenzte uns Erwin den Song „d W.Nuss vo Bümpliz“… (Patent Ochsner) in sanfter Art und Weise. Danach gelangten wir zum Znüni. Nach und nach erklommen diverse weitere Seilschaften das gleiche Ziel, es herrschte schon bald emsiges Gedränge und Gerede auf dem knapp vorhandenen Gipfelrastplatz. Nach einer letzten Rundsicht nahmen wir den Abstieg unter die Füsse. Auf gleicher Route Nota bene begaben wir uns wieder in Richtung Ausgangspunkt. Der alte, zeitweilig reichlich vorhandene Schnee auf dem Gletscher war nass und schwer geworden und bereitete speziell dem Schreibenden einige Probleme. Um halbdrei nachmittags erreichten wir wieder die Albert-Heimhütte, nun war ein kühles Helles angesagt. Nach einer wohltuenden Pause machten wir uns auf nach Tiefenbach, wo wir zu unserer Überraschung von einer Ländlerformation begrüsst wurden (unser Tourenchef hat nichts dem Zufall überlassen).

Um 16’15 h bestiegen wir das Postauto in Richtung Süd, Oberwald–Brig–Bern–Olten, wo wir uns von Erwin gebührend verabschiedeten. Etwas k.o. aber zufrieden mit der Welt erreichten wir das Laufental und stellten fest, dass sich der Flachland-Wetterfrosch vom Vortag, mit seiner Prognose bös vergriffen hatte. Unser Chef hat eben alles in die Planung mit einbezogen, so auch das Wetter.

Erwin, deine Bergkameraden danken dir für die sichere, kompetente und umsichtige Organisation, aber auch für die gute Führung dieser tollen und schönen Hochtour. Auf eines kannst du dich verlassen, wir kommen bestimmt wieder. *Hansruedi Spaar*

Küchenbau
Lackiertechnik
Massschreinerei
saner

Kommen Sie in unsere Ausstellung!

Geöffnet während der Geschäftszeit und am Dienstag von 19.00–21.00 Uhr

Wahlenstrasse 81
Tel. 061 765 80 80
Fax 061 765 80 81
www.kuechen-saner.ch

Ernst Saner, 4242 Laufen

Basler Versicherungen
Baloise Bank SoBa

in good company

31362 www.baloise.ch

Generalagentur Unteres Baselbiet
Stephan Konrad, Versicherungsexperte
Bruggfeldweg 1, 4147 Aesch

Tel. 061 704 74 29
Fax 061 756 68 75
Mobile 079 703 82 77

HÜGLI

Bauspenglerei, Blitzschutz
Kunststoff- + Bitumenbedachungen
Kaminsanierungen

Telefon 061/781 19 70

Bruno Hügli AG 4225 Brislach Zwingenstrasse 36

Aussicht auf unsere Region...

...und diese kulinarisch entdecken!
Unser Biobetrieb mit seiner reizvollen Gartenterrasse bietet Ihnen stets frische und saisongerechte Spezialitäten aus unserer Eigenproduktion.
Von 9 Uhr bis 24 Uhr.
Ruhetage am Dienstag und Mittwoch.

Fam. Meury-Kupferschmid

Tel: 061 761 34 56, Fax: 061 761 63 86, 4243 Dittingen BL, bergmattenhof@bluewin.ch

Familientreffen auf der Hohen Winde

Samstag/Sonntag, 17./18. Oktober 2009

Samstag, 17. Oktober

18.00 Uhr: Aufstellen der Zelte auf der Hohen Winde
19.00 Uhr: Nachtessen im Freien am Lagerfeuer
Fröhliches Zusammensitzen und Spielen.
Tel. Anmeldung zum Nachtessen an Ivan: Telefon 079 699 33 03

Bei Sturmwarnung wird das Samstagsprogramm abgesagt!

Sonntag, 18. Oktober

Individuelles Aufstehen. Für das Morgenessen müsst ihr selbst sorgen.
Heisses Wasser kann bei der Hütte geholt werden.
10.45 Uhr: Transport des Fahnenmastes von der Skiclubhütte auf die Hohe Winde. Aufstellen des Fahnenmastes.
11.15 Uhr: Eintreffen der ersten Clubmitglieder.
11.30 Uhr: Begrüssung durch Rolf Zimmerli und Ivan Saner:
Informationen zum Kinder-Familienbergsteigen und JO unserer Sektion und weiterer Ablauf des SAC-Familientages auf der Hohen Winde.
Rückblick auf die letzten fünf Jahre und Hinweis auf neues Konzept von Jugend und Sport Schweiz.
11.50 Uhr: Apéro
12.15 Uhr: Gemütliches Beisammensein bei der Skiclubhütte.

Wir hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl, schönes Wetter und auf ein lustiges Zeltlager auf dem höchsten Punkt des Laufental-Thiersteins.

P.S.: Selbstverständlich dürfen auch Eltern im Zeltlager mit dabei sein.

Hohe Winde – Moron: Luftlinie nur etwa 30 Kilometer

Liebe Clubmitglieder der Sektion Hohe Winde, wir sind Nachbarn und wenn ich unseren Namensgeber, das Schloss Angenstein auch noch dazu nehme, sogar sehr nahe Nachbarn, aber kennen wir uns wirklich? Jedenfalls sind wir in einer lockeren Runde unter Vorstandsmitgliedern zum Schluss gekommen, dass wir uns noch besser kennen lernen und unterstützen wollen.

Wir Angensteiner, vor allem JO und KiBe, schätzen und benutzen intensiv eure Kletterhalle in Laufen, welche ihr mit viel Mut und Pioniergeist geschaffen habt. Diese Nutzung wollen wir noch verstärken.

Heute versuche ich euch im Gegenzug unseren „ Moron“ näher zu bringen. Oben auf dem 1338 m hohen Berner Jura Hügel „Moron“, zwischen Moutier und Malleray, steht seit 77 Jahren das Grathaus Moron, so der offizielle Name. Es wurde ein Jahr vor der Gründung unserer Sektion erbaut und ist sozusagen die Wiege unseres Clubs. Dementsprechend hoch ist die emotionale Bindung der älteren Clubmitglieder. Vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg hatte „der Moron“ zentrale Bedeutung; Skirennen, Familien Wochenende mit Kind und Kegel, grosse Feste mit sehr vielen Teilnehmern waren die Regel, es hat sogar Extrazüge gegeben. Das ist gut verständlich, denn wohin konnte man in dieser Zeit sonst für wenig Geld mit der Familie verreisen?

Die Zeiten änderten sich, Distanzen und auch Geld spielten fast keine Rolle mehr, Jura war nicht mehr cool, der Moron verlor an Attraktivität. Zudem wurde es immer schwieriger Freiwillige für Arbeit und Bewirtung zu motivieren. Es gab und gibt zwar Stammkunden, nicht zuletzt dank dem legendären langjährigen Hüttenchef Claude Moret. Das Haus wurde gut gepflegt und auch etwas erneuert, aber trotz allem ist es in die Jahre gekommen. Viele finden auch, das grosse Massenlager unter dem Dach mit den kratzigen Militärdecken sei nicht mehr zeitgemäss. Der in unmittelbarer Nähe vor einigen Jahren erbaute Botta Turm, brachte zwar zusätzlich Ausflügler und Touristen auf den Moron, aber wirklich profitiert hat das Grathaus davon nicht.

Als sich Claude Moret vor ein paar Jahren zurück zu ziehen begann hatten seine Nachfolger wenig Glück. Es gab Spannungen und Zoff im Club. Die einen wollten das Haus so belassen wie es ist und möglichst wenig machen, andere wollten einen umfassende Renovation oder einen Neubau. Nach einem Eclat im Jahre 2006 wurde eine Planungskommission eingesetzt welche die Möglichkeiten grundsätzlich abklärte und schlussendlich einen Neubau (Variante Maxi) vorschlug. In einer denkwürdigen Urabstimmung im Februar 2009 sprach sich die Mehrheit der Abstimmenden für die Weiterverfolgung der Maxi- Variante aus. Leider vermochte die intensive Informationskampagne nur weniger als einen Drittel der Clubmitglieder an die Urne zu locken.

Es waren die Senioren welche stimmten und damit den Ausschlag gaben, die Aktiven nahmen nur sehr beschränkt und die Jungen überhaupt nicht an der Abstimmung teil. Eine Baukommission hat seit kurzem die Arbeit aufgenommen, und eine Betriebskommission evaluiert alle Möglichkeiten des Betriebes und der Attraktivitätssteigerung auf dem Moron.

Bis es soweit ist und alles abgeklärt, berechnet und beschlossen ist, läuft das Grathaus wie bisher. Der initiative Hüttenchef Beat Gass und seine Familie haben einige Clubmitglieder motiviert, wieder an den Wocheneden Hüttenwart zu spielen und die Gäste zu betreuen. Auch unter der Woche steht das Haus für Gruppen, Schulen und Familien auf Anfrage zur Verfügung. Gerade die etwas einsame Lage mitten in der Juranatur, macht das Haus für viele attraktiv. Es ist preisgünstig, besitzt den Charme und die Gemütlichkeit des alten Hauses und auch die lautesten Feste stören keinen, höchstens diejenigen welche bereits schlafen möchten.

Wir freuen uns sehr wenn auch unsere Freunde und Nachbarn der Sektion Hohe Winde den Weg auf den Moron finden, und laden euch zum Besuch herzlich ein. Anregungen und Wünsche für die zukünftige Gestaltung und Attraktivitätssteigerung nehmen wir übrigens gerne entgegen.

Eines ist sicher, was wir auch immer bauen und verändern, „der Moron“ soll wieder ein attraktives Zentrum für den sanften Tourismus, für Alte und Junge, Wanderer, Biker, Familien und Jugendliche, für alle welche die Natur lieben, werden. Und damit liegen wir ja wieder voll im Trend!

Auf Wiedersehen demnächst auf dem Moron, mit kameradschaftlichen Grüssen

Christian Aeschlimann, Präsident SAC Angenstein (praesident@sac-angenstein.ch)

Anreise mit den OeV nach Moutier oder Malleray, ab Malleray zu Fuss ca, 1:30 h; mit dem PW auch ab Ecorcheresses und für bequeme oder nicht gut befusste, ab Malleray bis knapp unterhalb des Grathauses (Parkplatz). Anmelden und Erkundigung über Öffnung usw. beim Hüttenchef Beat Gass, Telefon 079 209 39 64. Anmeldungen: **gassmetall@bluewin.ch.**

Weitere Informationen **www.sac-angenstein.ch**, Hütten, Moron.

Fotos: Beat Strebel, SAC-Sektion Angenstein

Michel Chavanne

Steuerberatung und Treuhand AG
Revisions AG
Immobilien Bewirtschaftungs AG

Löwenplatz 5 · CH-4222 Zwingen
Telefon +41 61 765 84 00 · Fax +41 61 765 84 04
treuhand@mchavanne.ch · www.mchavanne.ch

Wir machen mit am Naturschutztag der Stadt Laufen:

Samstag, 31. Oktober 2009, 8:00 Uhr am Eingang zur Kletterhalle

In Zusammenarbeit mit der Stadt Laufen und unter der Leitung von Konrad Kottmann soll eine Gruppe der SAC-Sektion Hohe Winde an diesem Tag einen Beitrag zum Naturschutztag erbringen. Nachdem die grossen Bäume am Birsufer nicht mehr stehen, hat sich ein üppiger Heckenwuchs gebildet. Der Zugang und die Sicht auf die Birs sollte aber in Zukunft gewahrt werden. Aus diesem Grunde wollen wir unter fachmännischer Anleitung gewisse Auslichtungsarbeiten (Sträucher zurückschneiden und Unrat beseitigen) ausführen. Freiwillige Helfer sollten sich bitte für diesen Einsatz bis Mittwoch, 28. Oktober 2009 telefonisch oder per E-Mail anmelden bei Konrad Kottmann: Telefon 061 761 52 21, 079 443 43 44, info@gartenbau-kottmann.ch

Ausrüstung: Entsprechende Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, strapazierfähige Arbeitshandschuhe. **Für Verpflegung wird gesorgt!**

QUALITÄT SEIT 1902

BILDHAUEREI & STEINWERK
WEBER AG

- Brunnen-Renovationen
- Brunnen neu und antik
- Grabmalgestaltungen
- Naturstein-Sanierungen

Fluhstrasse 6-8
4244 Röschenz

Telefon 061 761 60 30
Telefax 061 761 48 61

info@bsweberag.ch
www.bsweberag.ch

Otto Kohler AG

Hoch- und Tiefbau

061 771 07 56
4254 Liesberg Dorf

Neubau
Umbau
Traxarbeiten
Hausplätze
Teerbeläge
Baggerarbeiten

Tourenausklang am Sonntag, 15. November 2009 ab 11 Uhr

Ort: Schloss Thierstein Büsserach, 490m 607550/248250

Die SAC Jugend ladet Euch ganz herzlich zum traditionellen Tourenausklang am Sonntag, 15. November 2009 auf dem Schloss Thierstein in Büsserach ein. Gerne stillen wir Euren Heisshunger und hoffentlich grossen Durst in gemütlichem Ambiente in warmer Stube.

Verschiedene Wanderrouten führen zum Schloss. Speziell empfehlen wir den „Gratweg“ in 1 Stunde von der Fehren Höhe (613 m) in WSW Richtung über den Lingenberg direkt zum Schloss.

Wir freuen uns auf Euren Besuch
Ivan Saner
mit der SAC-Jugend Hohe Winde

BLOCHOPTIC

Wenn Sie nicht nur Wert auf gutes ***Sehen***, sondern auch auf gutes ***Aussehen*** legen!

Brillen und Contactlinsen - Individuell wie Sie
mit ganz persönlichem Charakter und Ausdruckskraft!

4226 BREITENBACH I WYDEHOF I INFO@ BLOCHOPTIC.CH
TELEFON 061 781 31 31 I FAX 061 781 31 61

Geburtstage

Über 80 und 80 Jahre

Otto	Karrer	Pumpwerkstrasse 3	4142 Münchenstein	04. 11. 1908
Karl	Baumeister	Bäumlihofstrasse 74	4058 Basel	05. 11. 1917
Ugo	Eiselin	Hinterfeldstrasse 26	4242 Laufen	26. 03. 1920
Walter	Neuschwander	Hauptstrasse 11	4252 Bärschwil	06. 08. 1921
Alfred	Fuchs	Kreuzackerstrasse 7	4226 Breitenbach	25. 08. 1923
Ernst	Wyss	Neumattstrasse 15	4226 Breitenbach	14. 06. 1924
Alfred	Steiner	Unterdorf 5	4254 Liesberg Dorf	05. 10. 1924
Wolfgang	Dettli	Postfach	4203 Grellingen	12. 05. 1925
Werner	Baltisberger	Brislachstrasse 5	4226 Breitenbach	22. 09. 1925
Dora	Scheidegger-Wagner	Delsbergerallee 8	4053 Basel	09. 05. 1926
Kurt	Emminger	Tramweg 4	4147 Aesch BL	04. 07. 1926
Martin	Borer	Grien 34	4227 Büsserach	15. 07. 1926
Dieter	Steiner	Breitenbachstr. 21	4227 Büsserach	19. 09. 1926
Niklaus	Lack	Leimweg 1	4226 Breitenbach	06. 12. 1926
Fritz	Wyss	Baselstrasse 77	4242 Laufen	08. 01. 1927
Hans	Scheidegger	Im Fink 5	4242 Laufen	25. 09. 1927
Rudolf	Hänggi	Untere Wühry 7	4208 Nunningen	30. 11. 1927
Walter	Meier	Grossgarten 2	4222 Zwingen	02. 03. 1928
Max	Meury	Röschenzstrasse 55	4242 Laufen	29. 04. 1928
René	Müller	Schützenweg 28	4242 Laufen	30. 06. 1928
Peter	Brodmann	Unterhollstrasse 3	4107 Ettingen	07. 07. 1928
Emil	Bieli	Sunneschyn 201	4229 Beinwil SO	27. 09. 1928
Otto	Buschor	Dürrenbodenweg 29	4242 Laufen	06. 03. 1929
Franz	Scheuch	Lehengasse 33	4142 Münchenstein	14. 04. 1929
Xaver	Jermann	Zielweg 29	4244 Röschenz	25. 06. 1929

75 Jahre

Elmar	Schreiber	Neubüntenweg 10	4147 Aesch BL	20. 01. 1934
Fridolin	Studer	In der Eich 1	4244 Röschenz	20. 03. 1934
Thomas	Gerster	Obere Hoehe 6	4242 Laufen	19. 04. 1934
Margrith	Schumacher-Fuchs	Grienweg 7	4242 Laufen	15. 07. 1934
Hansjörg	Gschwind	Blauenweg 12	4116 Metzerlen	19. 07. 1934
Hans-Ruedi	Huber	Rebgässli 22	4123 Allschwil	29. 07. 1934
Othmar	Thüring	Hofstettenstrasse 12	4107 Ettingen	18. 08. 1934
Willy	Imhof	Oberdorfstrasse 6	4244 Röschenz	27. 10. 1934
Erich	Henneberger	Gründlirainstrasse 19	4242 Laufen	03. 11. 1934
Rinaldo	Faccioli	Neumattring 31	4147 Aesch	17. 11. 1934
August	Imhof	Sonnenweg 19	4242 Laufen	24. 12. 1934

70 Jahre

Heinz	Liesch	Aeraplana 218a	7220 Schiers Maria	08. 01. 1939
Erich	Asper	Ollenweg 4	4226 Breitenbach	21. 02. 1939
Hans	Studer	Wahlenstrasse 106	4242 Laufen	21. 02. 1939
Hanny	Metzger	Delsbergerstrasse 200	4242 Laufen	10. 05. 1939
Trudy	Jermann	Alte Strasse 33	4243 Dittingen	22. 05. 1939
Annerös	Cueni-Hänggi	Hauptstr. 23	4243 Dittingen	09. 06. 1939
René	Zurflüh	Dachslenbergstrasse 54	8180 Bülach	24. 06. 1939
Lilli	Schmidlin	Dorfstrasse 59	4243 Dittingen	07. 08. 1939
Leon	Küttel	Loogstrasse 24	4142 Münchenstein	17. 09. 1939
Hansruedi	Weber	Grubenweg 1	4226 Breitenbach	07. 10. 1939
Therese	Schaub	Kuntmattring 6	4107 Ettingen	09. 10. 1939
Heinz	Marauschek	Bollbodenstrasse 12	4206 Seewen SO	25. 10. 1939

65 Jahre

Anneli	Imhof	Obere Höhe 5	4242 Laufen	12. 01. 1944
Hansruedi	Schmidlin	Hollenweg 14	4243 Dittingen	26. 02. 1944
Erich	Müller	Rebenweg 11	4222 Zwingen	29. 03. 1944
Hansruedi	Spaar	Rödlerweg 13	4203 Grellingen	22. 04. 1944
Annemarie	Meyer-Graf	Maiersackerweg 27	4242 Laufen	29. 04. 1944
Stefan	Sommer	Alte-Strasse 36	4243 Dittingen	11. 07. 1944
Urs	Hänggi	Zullwilerstr 41	4208 Nunningen	09. 09. 1944
Lucia	Furrer	Loogstrasse 24	4142 Münchenstein	16. 09. 1944
Oswald	Schwager-Knüsel	Neuer Weg 22	4114 Hofstetten SO	03. 11. 1944
Monika	Müller	Drosselweg 21	4147 Aesch BL	12. 11. 1944
Hans	Peter	Steinackerweg 27	4242 Laufen	30. 12. 1944

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen an der Sommer-Sektionsversammlung 2009

Christiane	Borer	Jurastrasse 12	4242 Laufen	11. 07. 1962
Wolfgang	Borer	Jurastrasse 12	4242 Laufen	23. 02. 1954
Peter	Doppler	Herzentalstrasse 36	4143 Dornach	15. 06. 1940
Viktoria	Doppler	Herzentalstrasse 36	4143 Dornach	19. 08. 1943
Petra	Frey	Hörnlistrasse 11	4206 Seewen	02. 01. 1971
Carola	Leutwyler	Birsackerweg 8	4203 Grellingen	16. 01. 1993
Dorly	Leutwyler	Birsackerweg 8	4203 Grellingen	11. 06. 1966
Marcel	Leutwyler	Birsackerweg 8	4203 Grellingen	05. 04. 1966
Pascal	Leutwyler	Birsackerweg 8	4203 Grellingen	02. 03. 1995
Thomas	Liviero	Felsplattenstrasse 28	4106 Therwil	21. 11. 1965
Reto	Meier-Schmidlin	Emmengasse 10	4223 Blauen	04. 05. 1965
Denise	Meier-Schmidlin	Emmengasse 10	4223 Blauen	06. 05. 1965
Anne-Léonie	Meier	Emmengasse 10	4223 Blauen	24. 11. 1994
Pailine	Meier	Emmengasse 10	4223 Blauen	22. 08. 1996
Thibault	Meier	Emmengasse 10	4223 Blauen	31. 08. 1998
Noe	Meier	Emmengasse 10	4223 Blauen	21. 10. 1999

Neuaufnahmen durch den Vorstand für Jugendmitglieder

Lorin	Schmutz	Tannwaldweg 7	4246 Wahlen	31. 10. 1997
Simon	Croll	Rampenweg 7	4242 Laufen	07. 05. 1988

Bewerbungen um Mitgliedschaft zur SAC-Sektion Hohe Winde

David	Croll	Schützenweg 5	4242 Laufen	21. 10. 1981
Renate	Frey	Hörnlistrasse 11	4206 Seewen	02. 01. 1971
Simon	Karlin	Birkenweg 5	4438 Langenbruck	12. 04. 1971
Julia	Nicolaus	Weinbrennerstrasse 2 b	D-79539 Lörrach	01. 06. 1971
Martin	Graber	Benedikt Banga-Strasse 3	4142 Münchenstein	08. 11. 1962
Ruth	Steiner	Benedikt Banga-Strasse 3	4142 Münchenstein	05. 04. 1960
Salomé	Graber	Benedikt Banga-Strasse 3	4142 Münchenstein	16. 12. 1997
Noah	Graber	Benedikt Banga-Strasse 3	4142 Münchenstein	16. 11. 1999

Adressänderungen bitte an:

Bruno Christ, Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde, Mitgliederdienst
Obermattweg 19, 4243 Dittingen oder per E-Mail direkt an: bruno.christ@bluewin.ch

Aeschi Haustechnik Laufen
Sanitär / Heizung / Spenglerei
Seidenweg 2
Tel. 061 761 63 43 / Fax 061 761 63 44

Ihr Partner in der Region

Heizungen
Kesselauswechslungen
Neuanlagen
Alternativenergie-Anlagen
Solaranlagen

Sanitäre Installationen
Installationsarbeiten in Neu- und Umbauten
Badezimmer-Sanierungen aus einer Hand
Reparaturarbeiten
Waschmaschinen

Spenglerei
Bauspengler- und Blitzschutzarbeiten
Flachdächer, Sanierungen

Central

Hotel Restaurant
Central AG
Röschenzstrasse 3
CH–4242 Laufen
Familie Noirjean

Telefon 061 761 61 03
Telefax 061 761 69 81

Hotel	*37 Betten*
Restaurant	*80 Personen*
Speisesaal	*15–120 Personen*
Gourmet-Stübli	
«Chez Claude»	*24 Personen*

Bewertungen für Bergtouren, Skitouren, Bergwanderungen, Allgemeines

Bergtouren	**L**	Leicht	**SAC-Wanderskala**	**T1**	Guter Weg, wenig steil
	WS	Wenig schwierig		**T2**	Weg teilweise steil
	ZS	Ziemlich schwierig		**T3**	Spur, ausgesetzte Stellen, weglose Schrofen
	S	Schwierig			
Skitouren	**L**	≤ 28 ° keine Ausrutscher, keine Engpässe		**T4**	Spur nicht überall sichtbar, exponiert, evtl. Eis
	WS	Ca. 30 ° Rutschstellen sanft auslaufd., Engpässe wenig st.		**T5**	Kletterstellen bis II, exponiert, heikle Schrofen, auch Eis
	ZS	Ab 35 ° längere Rutschstellen mit Bremsmöglichkeiten, Engpässe kurz, aber steil		**T6**	Wie T5, meist weglos, häufig sehr exponiert, Gletscher mit Ausrutschgefahr
	S	Ab 40 ° lange Rutschstellen in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr), Engpässe lang und steil	**Freies Klettern**	**I**	Leicht
				II	Wenig schwierig
				III 3a	Ziemlich schwierig
				IV 4a	Schwierig
				V 5a	Sehr schwierig
Ausdauer Kraft	**wa**	wenig anstrengend	**Allgemeines**	◆	Geeignet auch für Anfänger
	za	ziemlich anstrengend		**Δ h ±**	Höhenmeter + aufwärts, – abwärts
	a	anstrengend			
	sa	sehr anstrengend		**F**	Führertour

Anmeldung oder Abmeldung für SAC-Touren und SAC-Kurse

Eine mündlich oder schriftlich erfolgte Anmeldung zu einer Tour, einer Tourenwoche oder einen Kurs ist verbindlich. Abmeldungen sind nur nach Rücksprache mit der Tourenleiterin/dem Tourenleiter, resp. dem/der Kursleiter/in möglich. Für Tourenwochen, Kurse, Touren mit Bergführern oder allgemein Anlässe mit finanzieller Verpflichtung kann der/die Touren-/Kursleiter/in bei Nichtteilnahme eine Entschädigung verlangen. Die ungefähren Gesamtkosten sollten vorher bekannt gegeben werden. Die Höhe des geschuldeten Betrages ist abhängig vom Zeitpunkt der Annullierung: ■ Abmeldung bis 30 Tage vor Beginn des Anlasses: Fr. 10.00; ■ Abmeldung 29–20 Tage vorher max. 20% des Preises; ■ Abmeldung 19–10 Tage vorher max. 30% des Preises; ■ Abmeldung 9–0 Tage vorher max. 50% des Preises.

Hüttenwartliste «Cabane de Raimeux» September–Dezember 2009

5./6. September	Cécile Chappuis *(Sa. bel.)*	**2.–4. Oktober**	Robert Burnier *(Sa. bel.)*
12./13. September	Réne Hiltbrunner *(Sa. bel.)*	10./11. Oktober	Georges Deiss
19./20. September	L. Flühmann+S. Rais ***JF***	17./18. Oktober	Véronique Gyseler
26./27. September	M.+S. Gürtler	24./25. Oktober	Hans Frey *(Sa. 15 P.)*
31.10./1. November	Philippe Maquat	**5./6. Dezember**	Rose-Marie Studer
7./8. November	Marcel Metzger	12./13. Dezember	J. Stadelmann/F. Unternährer
14./15. November	Ruth Lovis	19./10. Dezember	Pierre Girardin
21./22. November	*Noch nicht bekannt*	25./26. Dezember	*Weihnachten*
28./29. November	Alice Nyfenegger *(Sa. bel.)*	31.12./1. Januar	Silvester/Neujahr

Termine für die nächsten Ausgaben der SAC-Clubnachrichten

Ausgabe Nr. ➔ ➔	**126–1–2010**	127–2–2010	128–3–2010	129–4–2010
Redaktionsschluss:	**27. November 09**	4. März 10	25. Mai 10	6. September 10
Herstellung ab:	**4. Dezember 09**	11. März 10	1. Juni 10	10. September 10
Versand:	**14. Dezember 09**	16. März 10	10. Juni 10	16. September 10
Erscheinungsdatum:	**18. Dezember 09**	22. März 10	15. Juni 10	20. September 10

Vorstand 2009 der SAC-Sektion Hohe Winde

Präsident	Kurt Häner	Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen Tel. 061 791 91 61 P, Mobil 079 646 23 17 E-Mail: kurt.haener@bluewin.ch
Vizepräsident+ Redaktion Club-nachrichten /Internet	Reiner Lenk	Hauptstrasse 21a, 4148 Pfeffingen Tel. 061 751 21 46 P, Mobil 079 659 07 47 E-Mail: reiner.lenk@bluewin.ch
Anlässe	Heiri Ming	Im Latschget 198, 4204 Himmelried Tel. 061 741 13 13, Mobil 079 423 52 49 E-Mail: heiri.ming@vtxmail.ch
Kassier	Erich Müller	Rebenweg 11, 4222 Zwingen Tel. 061 761 50 60 P, Tel. 061 273 30 88 G E-Mail: emzwingen@bluewin.ch
Sekretariat	Lisa Häner	Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen Tel. 061 791 91 61 P, Mobil: 079 785 07 03 E-Mail: lisa.haener@bluewin.ch
Mitgliederdienst	Bruno Christ	Obermattweg 19, 4243 Dittingen, Tel. 061 761 65 28 P, 061 765 41 87 G; E-Mail: mitglieder@sachohewinde.ch; bruno.christ@bluewin.ch
Tourenchef	Erwin Lack	Sevenweg 2, 4450 Sissach Tel. 061 971 49 88 P; E-Mail: elack@vtxmail.ch
Präsident Betriebskommission	Pascal Saner *Kletterhalle Laufen*	Fichtenweg 10, 4244 Röschenz, Tel. Mobil: 079 322 59 19 E-Mail: saner.pascal@gmail.com; pascal.saner@sid.bs.ch
SAC-Jugend	Ivan Saner	Gehrenweg 2A, 4227 Büsserach, Tel. Mobil 079 699 33 03 E-Mail: ivan.saner@ambonet.ch
Senioren	Walter Meyer	Meiersackerweg 29, 4242 Laufen, Tel. 061 761 44 84 E-Mail: walter.meyer@bdo.ch
Postadresse	SAC	Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde Postfach 603, 4242 Laufen
Postadresse	Kletterhalle Laufen	Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen
Internet		**www.sachohewinde.ch und www.kletterhallelaufen.ch**
J+S-Coach	Rolf Zimmerli	Weiherweg 16, 4242 Laufen, Tel. 061 761 85 39, Mobil 079 696 73 31, E-Mail: rzimm14@bluewin.ch
Archiv	Allmendweg (vis-à-vis Dr. M. Tschan), 4242 Laufen. Der Schlüssel zum Clublokal kann bei Bruno Christ angefordert werden (Adresse siehe oben).	
Clublokal	Restaurant Rössli	«Ravindra Palace» Hauptstrasse 28, 4242 Laufen, Tel. 061 761 61 09
Clubnachrichten	Druck: Interrepro AG	Pumpwerkstrasse 11, 4142 Münchenstein Tel. 061 411 74 48, Fax 061 411 13 92
	Inserate	Erich Müller (Adresse siehe oben)

Familienbergsteigen: beim Tourenchef; **J+S-Coach:** bei SAC-Jugend
Umweltbeauftragter: bei Heiri Ming / Anlässe; **Archiv:** Schlüssel bei Bruno Christ
Kulturbeauftragter: beim Tourenchef; **Hüttenkommission:** beim Präsident
Barryfox / Notruffunkgeräte: Luzia Kottmann, Dürrenbodenweg 13, 4242 Laufen, Tel. 061 761 52 21
IG Klettern: bei Paul Stöckli, 16, rue du moulin, F-68480 Wolschwiller, Tel. 0033 389 07 31 64

PostAuto, Ihr Partner für Mobilität

Massgeschneiderte Mobilitätslösungen von der Planung bis zur Umsetzung

PostAuto Schweiz AG, Region Nordschweiz
4002 Basel, Tel. 061 205 51 11
basel@postauto.ch, www.postauto.ch

PostAuto
DIE POST

PP 4242 Laufen
Adressänderungen an:
Bruno Christ
Obermattweg 19
4243 Dittingen

Lukas Studer,
4536 Attiswil/BE:

«Wenn Ricola draufsteht, sind meine Kräuter drin.»

Kräuterfeld Schafgarbe

Ricola®

Von Natur aus gut.
www.ricola.ch